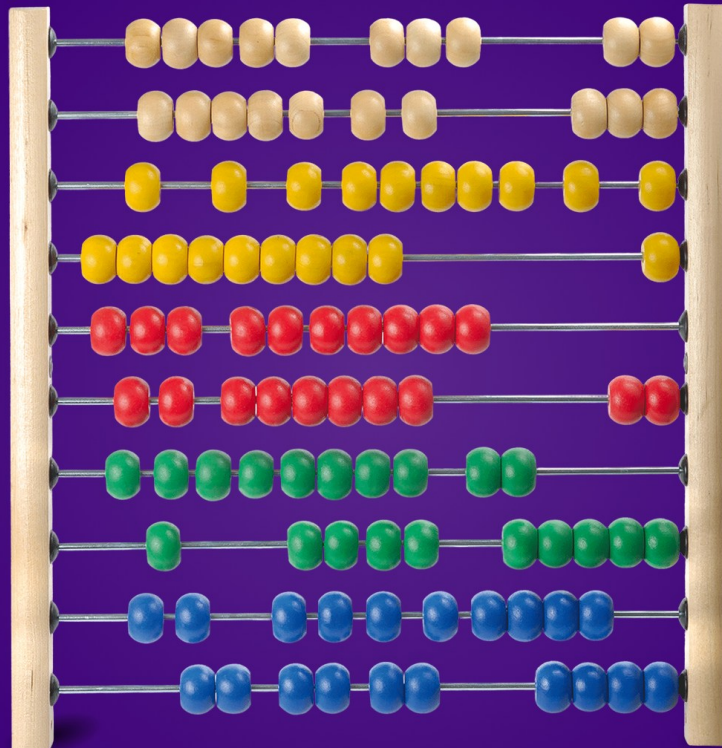


# Bericht über die Finanzlage

Public Disclosure 2025



<b>Management Summary</b>	<b>4</b>
<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>
Strategie, Ziele und Geschäftssegmente	6
Konzernzugehörigkeit und relevante Vorgänge im Konzern	6
Anteilseigner	7
Aussergewöhnliche Ereignisse	7
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>8</b>
Versicherungstechnisches Ergebnis: Prämien, Kosten und Leistungen	9
Finanzielles Ergebnis: Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	12
<b>Corporate Governance und Risikomanagement</b>	<b>14</b>
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	14
Informationen zum Risikomanagement	16
Internes Kontrollsystem	19
<b>Risikoprofil</b>	<b>20</b>
Angaben zum Risikoprofil	20
Risikoexponierung	22
<b>Bewertung</b>	<b>24</b>
Marktnahe Bewertung der Aktiven	24
Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen	25
Wert und Bestimmungsgrundlagen für den Mindestbetrag	25
Bewertung der übrigen Verpflichtungen	26
<b>Kapitalmanagement</b>	<b>27</b>
Ziel, Strategie, Zeithorizont	27
Messmethoden	27
Prozesse zur Kapitalsteuerung	28
Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals	28
<b>Solvabilität</b>	<b>30</b>
Informationen zum gewählten Solvenzmodell	30
Zielkapital	30
Risikotragendes Kapital	31
Ausgewiesene Solvabilität	31
Hinweis zur Prüfung	32
<b>Anhang I</b>	<b>33</b>
Bericht der Revisionsstelle	34
Bilanz	37
Erfolgsrechnung	38
Anhang	39
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	51
<b>Anhang II</b>	<b>52</b>
Lagebericht	53
<b>Anhang III</b>	<b>58</b>
Tabellen FINMA	59

---

## Inhaltsverzeichnis

### **Rundungen**

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

### **Glossar**

#### **Rechtliche Bezeichnung**

Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

#### **Kurzform**

Pax Versicherung, Pax

# Management Summary

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel (Pax Versicherung), ist unter dem genossenschaftlichen Dach der Pax Holding (Genossenschaft) organisiert und hat ihren Sitz in Basel. Die Pax Versicherung fokussiert auf Lösungen für die private und für die berufliche Vorsorge, die sie ausschliesslich im Schweizer Markt anbietet.

## **Finanzielles und operatives Ergebnis der Pax Versicherung**

Die Pax Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Der Gewinn belief sich auf CHF 28 Millionen und lag damit 3.7 Prozent über dem Vorjahreswert (CHF 27 Millionen). Damit setzte die Pax die positive Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre konsequent fort. Wesentliche Impulse lieferten das erneut profitable Wachstum im Versicherungsgeschäft, das Anlageergebnis sowie der Ergebnisbeitrag von Pax Asset Management. Auch das Eigenkapital hat die Pax erneut gestärkt. Dieses erhöhte sich um CHF 71 Millionen auf CHF 860 Millionen (Vorjahr: CHF 789 Millionen). Dank dieser soliden finanziellen Grundlage bleibt die Pax Gruppe eine verlässliche Partnerin, die Stabilität und Sicherheit für ihre Versicherten gewährleistet.

In der Privaten Vorsorge konnte die Pax im Berichtsjahr erneut wachsen. Das Prämienvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.3 Prozent auf CHF 476.8 Millionen (2024: CHF 448.4 Millionen).

Treiber für dieses Wachstum war das Geschäft mit Einmaleinlagen. Dort verzeichnete die Pax mit CHF 105 Millionen einen deutlichen Anstieg von rund 51.2 Prozent gegenüber Vorjahr (2024: CHF 69.4 Millionen). Gleichzeitig sind die periodischen Prämien von CHF 379.0 Millionen im Vorjahr auf CHF 371.8 Millionen im Jahr 2025 um knapp 2 Prozent gesunken. Die positive Entwicklung bei den Einmaleinlagen konnte diesen Rückgang bei den periodischen Prämien aber mehr als ausgleichen. Jedoch konnte das rückläufige Neugeschäft nur teilweise kompensiert werden. Das Neugeschäftsvolumen lag im Jahr 2025 bei CHF 25.9 Millionen (2024: CHF 27.7 Millionen) nach APE (Annual Premium Equivalent). Das APE entspricht der Summe aller Einnahmen aus periodischen Prämien zuzüglich eines Zehntels der eingekommenen Einmalprämien.

In der Beruflichen Vorsorge entwickelte sich das Geschäft ebenfalls erfreulich. Die Einmaleinlagen nahmen im Vorjahresvergleich um 18.7 Prozent auf CHF 280.0 Millionen zu (2024: CHF 235.8 Millionen). Insgesamt stieg das Prämienvolumen in der Beruflichen Vorsorge um 10.8 Prozent auf CHF 487.8 Millionen (2024: CHF 440.3 Millionen).

Über beide Segmente hinweg erhöhte sich das gesamte Prämienvolumen der Pax um 8.5 Prozent auf CHF 964.7 Millionen nach CHF 888.7 Millionen im Vorjahr.

## **Risikomanagement und Swiss Solvency Test**

Die Pax Versicherung betreibt ein angemessenes Risikomanagement für alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Dabei stellen die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken die wichtigsten Risiken dar, weil sie eine erhebliche Auswirkung auf den Kapitalbedarf und die mit dem Swiss Solvency Test (SST) bemessene Solvenzsituation haben können. Die Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie überwacht und gesteuert. Mit dem unternehmensweiten Risk Management Framework wird das Ziel verfolgt, die Interessen der Versicherten um-

## Management Summary

fassend zu schützen und das Risiko-Rendite-Profil zu optimieren. Das damit verbundene Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle organisatorischen und methodischen Massnahmen, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen, insbesondere auch die Einhaltung der Risikostrategie.

Der SST-Quotient liegt per 31. Dezember 2025 bei 235 Prozent und damit über dem Vorjahreswert von 223 Prozent, hauptsächlich getrieben durch einen Anstieg des risikotragenden Kapitals durch profitables Neugeschäft sowie eine geringfügige Reduktion des Zinsänderungsrisikos.

# Geschäftstätigkeit

## 1 Strategie, Ziele und Geschäftssegmente

### 1.1 Strategie und Ziele

«Wir werden für unsere Kundinnen und Kunden die beste Vorsorgeversicherung, weil wir Vorsorge einfach gestalten.» Die Strategieperiode 2023–2025 folgte klar dieser Vision von Pax und bildete den Rahmen für die Weiterentwicklung des Geschäfts in einem anspruchsvollen Umfeld. Die Pax hat in diesen Jahren zentrale Schwerpunkte umgesetzt und die eigene Position weiter gestärkt. Im Mittelpunkt standen Vorsorge-lösungen, die verständlich bleiben und sich an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden orientieren.

Die Pax hat in der Strategieperiode ihre Produkte weiterentwickelt, den Ausbau der Vertriebskanäle vorangetrieben und die digitalen Zugänge spürbar vereinfacht. Kundinnen, Kunden und Partner profitieren heute von klareren Angeboten, einfacheren Abläufen und einem direkteren Zugang zu Beratung und Services. Prozesse hat Pax schrittweise modernisiert und vereinfacht, was die Qualität und die Geschwindigkeit in der Betreuung erhöht hat.

In der Kultur hat die Pax Zusammenarbeit, Eigenverantwortung und kontinuierliche Verbesserung weiter gestärkt. Nachhaltigkeit blieb ein eigenständiger Schwerpunkt. Sie umfasst bei der Pax die Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt, prägt das Anlagegeschäft und den operativen Betrieb und ist durch die genossenschaftliche Verankerung langfristiger Bestandteil des Geschäftsmodells.

Im Jahr 2025 hat der Verwaltungsrat die neue Strategie 2028 verabschiedet. Sie setzt ab 2026 den strategischen Rahmen und richtet die Pax noch klarer auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden aus. Im Mittelpunkt steht Wachstum im Kerngeschäft mit flexiblen Marktleistungen. Die Pax stärkt das Kundenerlebnis durch einen digitalen und persönlich gestalteten Kundenerlebnispfad. Dazu gehört auch, den Zugang zur Vorsorge weiter zu vereinfachen und die selbstbestimmte Auseinandersetzung mit finanziellen Fragen zu unterstützen.

Die Kultur entwickelt sich im Rahmen der neuen Strategie weiter hin zu einer lernenden Organisation, die inspirierende Zusammenarbeit und kontinuierliche Weiterentwicklung fördert. Nachhaltigkeit bleibt ein eigenständiges Fundament der langfristigen Ausrichtung. Die Strategie 2028 führt Bewährtes weiter und schafft Orientierung für die kommenden Jahre. Um die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zu gewährleisten, fördert die Pax eine Unternehmenskultur, in der Offenheit, Vertrauen und Selbstverantwortung zentral sind.

### 1.2 Geschäftssegmente

Die Pax ist ausschliesslich im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die private und die berufliche Vorsorge.

## **2 Konzernzugehörigkeit und relevante Vorgänge im Konzern**

Die Pax ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel. Sie ist unter dem genossenschaftlichen Dach der Pax Holding (Genossenschaft) organisiert und verfügt neben dem Hauptsitz über je ein Broker- und Kundencenter in Basel, Lugano und Lausanne. Die Pax Holding hält zudem je 100 Prozent der Anteile an der Pax Asset Management AG. Ferner ist die Pax Holding mit 53.88 Prozent an der Simpego Versicherungen AG beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Liquidation der Creadi AG, Basel, beschlossen, an welcher die Pax Holding 100 Prozent der Anteile hielt. Das Liquidationsverfahren wurde im November 2024 beendet und das Vermögen im Januar 2025 an die Pax Holding übertragen. Die Löschung der Gesellschaft erfolgte am 2. September 2025.

Die Pax Asset Management AG ist für die Verwaltung der Vermögensanlagen und die Bewirtschaftung der Bestandesimmobilien der Pax verantwortlich und die Simpego Versicherungen AG ist ein Direktversicherer von Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, Hausrat-, Haustier- und Gebäudeversicherungen, die online vertrieben werden.

## **3 Anteilseigner**

Eigentümerin der Pax ist die Pax Holding, die 100 Prozent der Anteile hält.

## **4 Aussergewöhnliche Ereignisse**

Für 2025 sind keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse zu melden.

# Unternehmenserfolg

Die handelsrechtliche Jahresrechnung der Pax wird entsprechend den AVO-Bestimmungen (siehe Anhang I) erstellt und schliesst für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von CHF 21.1 Millionen (Vorjahr: CHF 17.6 Millionen) ab.

Der Vorjahresvergleich ist wie nachfolgend zusammengefasst dargestellt:

In Mio. CHF	2025	2024
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	967.7	891.5
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-898.8	-818.8
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-118.8	-119.8
Zuführungen an den Überschussfonds	-27.0	-26.0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.8	-2.1
Kapitalanlageergebnis	98.1	98.3
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	173.1	106.2
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-182.1	-124.6
Sonstige finanzielle Erträge	15.9	15.7
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0.1	0.0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>25.2</b>	<b>20.4</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.4	-0.6
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-0.5	-0.4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24.2</b>	<b>19.4</b>
Direkte Steuern	-3.1	-1.8
<b>Gewinn</b>	<b>21.1</b>	<b>17.6</b>

Das operative Geschäft nach Geschäftsfeldern ist in Anhang III dargestellt und präsentiert sich folgendermassen:

In Mio. CHF	2025	2024
Operatives Ergebnis - Einzelleben	18.7	17.3
Operatives Ergebnis - Kollektivleben	5.7	1.8
Operatives Ergebnis - anteilgebundene Lebensversicherung	0.7	1.3
Operatives Ergebnis - sonstige Lebensversicherung	0.0	0.0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>25.2</b>	<b>20.4</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.4	-0.6
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-0.5	-0.4
Direkte Steuern	-3.1	-1.8
<b>Gewinn</b>	<b>21.1</b>	<b>17.6</b>

Im Geschäftsjahr 2025 wird ein operativer Gewinn von CHF 25.2 Millionen (Vorjahr: CHF 20.4 Millionen) ausgewiesen, welcher geprägt ist durch ein erfreuliches Prämienwachstum sowie die gute Entwicklung der Kapitalmärkte.

# 1 Versicherungstechnisches Ergebnis: Prämien, Kosten und Leistungen

Das versicherungstechnische operative Ergebnis umfasst die Private und die Berufliche Vorsorge.

In der Privaten Vorsorge sind das Einzellebengeschäft und das anteilgebundene Lebensversicherungsgeschäft enthalten.

## 1.1 Private Vorsorge (Einzelleben)

In Mio. CHF	2025	2024
Bruttoprämie	317.9	314.1
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.8
<b>Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>317.1</b>	<b>313.2</b>
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	3.1	3.0
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>320.2</b>	<b>316.3</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.5	0.5
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>320.7</b>	<b>316.8</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-203.2	-180.9
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.1	0.1
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-203.1</b>	<b>-180.9</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-44.9	-60.0
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.1	0.0
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-247.9</b>	<b>-240.9</b>
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-95.9</b>	<b>-94.6</b>
Zuführungen an den Überschussfonds	-16.0	-21.0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.6	-0.3
Erträge aus Kapitalanlagen	99.6	126.5
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-56.9	-84.5
Sonstige finanzielle Erträge	15.7	15.3
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0.1	0.0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>18.7</b>	<b>17.3</b>

Die Bruttoprämien sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.2 Prozent auf CHF 317.9 Millionen gestiegen. Äusserst positiv haben sich die Einmaleinlagen entwickelt, diese haben sich um 48.8 Prozent erhöht. Dagegen haben sich die periodischen Prämien um 3.3 Prozent reduziert. Die Zahlungen für Versicherungsfälle brutto betragen CHF 203.2 Millionen und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 12.3 Prozent erhöht. Den Versicherten wurden aus dem Überschussfonds CHF 14.1 Millionen (Vorjahr: CHF 13.4 Millionen) ausgeschüttet. Zugeführt wurden CHF 16 Millionen (Vorjahr: CHF 21 Millionen).

## 1.2 Anteilgebundene Lebensversicherung

In Mio. CHF	2025	2024
Bruttoprämie	158.9	134.2
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	0.0	0.0
<b>Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>158.9</b>	<b>134.2</b>
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	0.0	0.0
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>158.9</b>	<b>134.2</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>158.9</b>	<b>134.2</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-149.2	-114.5
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-149.2</b>	<b>-114.5</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-182.1	-124.6
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-331.3</b>	<b>-239.1</b>
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0.0	0.0
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	173.1	106.2
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>0.7</b>	<b>1.3</b>

Die Bruttoprämien sind im Vergleich zum Vorjahr um 18.4 Prozent auf CHF 158.9 Millionen gestiegen. Haupttreiber für diese äusserst positive Entwicklung ist das Neugeschäft im Bereich der Einmaleinlagen. Die Einmaleinlagen haben im Vergleich zum Vorjahr um 52.8 Prozent zugenommen. Auch die periodischen Prämien verzeichnen ein Wachstum von 2.5 Prozent. Nebst den Prämien haben sich auch die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr erhöht, dies um 30.3 Prozent auf CHF 149.2 Millionen. Der Kapitalerfolg ist in der anteilgebundenen Lebensversicherung ein wesentlicher Treiber für die Bestimmung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und somit für die Höhe des versicherungstechnischen Deckungskapitals. Die gute Entwicklung der Kapitalmärkte spiegelt sich im Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung in Höhe von CHF 173.1 Millionen (Vorjahr: CHF 106.2 Millionen) wider. Infolgedessen mussten 2025 Rückstellungen von insgesamt CHF 182.1 Millionen (Vorjahr: CHF 124.6 Millionen) gebildet werden.

### 1.3 Berufliche Vorsorge (Kollektivleben)

In Mio. CHF	2025	2024
Bruttoprämie	487.9	440.4
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-1.0	-0.9
<b>Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>486.9</b>	<b>439.5</b>
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	0.0	0.0
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>486.9</b>	<b>439.5</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	1.1	1.0
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>488.0</b>	<b>440.6</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-444.0	-501.5
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	2.8	2.1
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-441.2</b>	<b>-499.3</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-60.5	35.4
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.1	0.5
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-501.8</b>	<b>-463.4</b>
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-22.9</b>	<b>-25.2</b>
Zuführungen an den Überschussfonds	-11.0	-5.0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.3	-1.8
Erträge aus Kapitalanlagen	107.5	120.2
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-52.1	-64.0
Sonstige finanzielle Erträge	0.2	0.4
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.0	0.0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5.7</b>	<b>1.8</b>

Sowohl die periodischen Prämien als auch die Einmaleinlagen zeigen in der Beruflichen Vorsorge ein erfreuliches Wachstum. Gesamthaft haben sich die Bruttoprämien um 10.8 Prozent auf CHF 487.9 Millionen erhöht. Die Einmaleinlagen haben sich dabei im Vorjahresvergleich um 18.7 Prozent und die periodischen Prämien um 1.6 Prozent gesteigert. Die Zahlungen für Versicherungsfälle brutto haben sich um 11.5 Prozent auf CHF 444.0 Millionen reduziert. Haupttreiber sind dabei die geringeren Leistungen aus Vertragsauflösungen. Die Ausschüttungen aus dem Überschussfonds sowie die Zuführung an den Überschussfonds sind im Jahr 2025 spürbar höher ausgefallen. Dem Überschussfonds in der Beruflichen Vorsorge wurden CHF 11 Millionen zugeführt (Vorjahr: CHF 5 Millionen). An die Versicherten ausgeschüttet wurden CHF 9.3 Millionen (Vorjahr: CHF 7.3 Millionen).

## 2 Finanzielles Ergebnis: Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Der Nettoertrag aus Kapitalanlagen in der Privaten Vorsorge beträgt CHF 42.7 Millionen, derjenige in der Beruflichen Vorsorge CHF 55.4 Millionen. Der Gesamtertrag von CHF 98.1 Millionen (Vorjahr: CHF 98.3 Millionen) setzt sich folgendermassen zusammen:

### 2.1 Übersicht Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

In Mio. CHF			
2025	Laufend	Unrealisiert	Realisiert
Ertrag	147.9	3.5	55.7
Aufwand	26.7	63.4	18.9
<b>Netto</b>			<b>98.1</b>

2024	Laufend	Unrealisiert	Realisiert
Ertrag	146.0	23.9	76.9
Aufwand	28.1	70.6	49.8
<b>Netto</b>			<b>98.3</b>

Das erfolgswirksame handelsrechtliche Ergebnis aus den Kapitalanlagen der Pax hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.2 Millionen auf CHF 98.1 Millionen abgenommen (Vorjahr: CHF 98.3 Millionen). Im Vorjahresvergleich fielen die realisierten Gewinne aus Aktienverkäufen tiefer aus, dagegen wurde im aktuellen Jahr auf die Bildung der Kursschwankungsreserve verzichtet (Vorjahr: Bildung CHF 20 Millionen, enthalten im unrealisierten Aufwand). Die Details nach Anlageklassen sind in der Jahresrechnung im Anhang I einsehbar.

### 2.2 Festverzinsliche Anlagen

Das Zinsumfeld im Jahr 2025 war bestimmt durch eine schrittweise geldpolitische Lockerung der bedeutendsten Zentralbanken. Die SNB kehrte sogar zur Nullzinspolitik zurück, um der Aufwertung des Schweizer Frankens und zunehmenden deflationären Tendenzen entgegenzuwirken. Gegenüber dem Jahresbeginn sanken die langfristigen Zinsen jedoch ausschliesslich in den USA. In der Schweiz bewegten sich die Zinsen am langen Ende seitwärts, während sie in der Eurozone anstiegen. Vor diesem Hintergrund lag die Rendite von 10-jährigen Schweizer Staatsanleihen zum Jahresabschluss praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr bei +0.3 Prozent. Aufgrund der Bonitätsaufschläge bei Nicht-Staatsanleihen konnte die Pax jedoch über das gesamte Jahr hinweg Wiederanlagen zu einer durchschnittlichen Rendite von über 1 Prozent tätigen. Die Währungsrisiken wurden im Jahresverlauf grösstenteils abgesichert. Allerdings belasteten die nach wie vor hohen Absicherungskosten für in US-Dollar und Euro denominierte Anlagen das Anlageergebnis.

Die Vergabe erstklassiger Hypotheken an Privatpersonen wurde weiter leicht ausgebaut. Tiefe Hypothekarzinsen begünstigten die Nachfrage nach Finanzierungen für selbst genutzte Wohnliegenschaften.

### 2.3 Aktien

2025 war erneut ein herausragendes Aktienjahr mit globalen Höchstständen. Trotz erhöhter Volatilität im Frühjahr infolge der US-Handelszölle erzielten die wichtigsten Aktienmärkte zweistellige Renditen. Dabei gelang es Europa und den Schwellenländern, die jahrelange Dominanz der US-Märkte zu durchbrechen.

Der S&P 500 legte in Lokalwährung um 18 Prozent zu, während der Nasdaq 21 Prozent an Wert gewann. Der deutsche DAX verzeichnete einen Anstieg von 23 Prozent, während der Schweizer Aktienindex eine Rendite von rund 18 Prozent erzielte. Schwellenländeraktien entwickelten sich noch besser und erwirtschafteten einen Gesamtertrag von 34 Prozent.

Das anhaltende Tiefzinsumfeld in Schweizer Franken hat die Pax genutzt, um den Aktienanteil auszubauen. Am Ende der Berichtsperiode lag die Aktienquote bei 6.1 Prozent und damit um rund 1 Prozentpunkt höher als im Vorjahr.

### 2.4 Entwicklung des Immobilienbestandes

Im Jahr 2025 konnte sich der Immobilienmarkt weiter von dem im Jahr 2023 beobachteten moderaten Rückgang der Marktwerte von Renditeliegenschaften erholen. Der Kapitalzufluss in Immobilienanlagen hat im Berichtsjahr einen neuen Rekordwert erreicht, was in nachfragestarken Lagen zu einer weiteren Renditereduktion geführt hat.

Im Berichtsjahr verharrte der Immobilienanteil am Gesamtbestand der Vermögensanlagen der Pax Versicherung weiterhin bei ca. 21 Prozent. Der Marktwert des direkt gehaltenen Immobilienportfolios hat im Berichtsjahr eine Netto-Aufwertung (abzüglich getätigter Investitionen, Transaktionen und Sondereffekten) von ca. 1.9 Prozent erfahren. Der erfolgswirksame Nettoertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.6 Millionen bzw. 1.6 Prozent gesteigert werden. Dies insbesondere aufgrund höherer Soll-Mieteinnahmen, leicht geringerer Sanierungsausgaben und reduzierter Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem hohen Wohnanteil von knapp 75 Prozent am Mietertrag besitzt die Pax ein stabiles und ausserdem regional gut diversifiziertes Immobilienportfolio. Die direkt gehaltenen Immobilien werden durch Immobilienfonds ergänzt.

Mit Ertrag und Wertsteigerung lieferten die Immobilien insgesamt einen wichtigen Erfolgsbeitrag, der die Eigenkapitalbasis der Pax stärkt.

# Corporate Governance und Risikomanagement

## 1 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

### 1.1 Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Pax besteht aus fünf bis neun Mitgliedern und ist personell identisch mit dem Verwaltungsrat der Pax Holding (Genossenschaft), die als Dachholdinggesellschaft 100 Prozent der Pax hält.

Der Verwaltungsrat legt Wert darauf, dass seine Mitglieder über Persönlichkeitskompetenz und Integrität verfügen sowie über spezielles Finanz-, Fach- und Branchenwissen, strategische und operative Führungserfahrung und über die benötigten Zeiteresourcen, die für eine effiziente und umsichtige Ausübung des Verwaltungsratsmandates notwendig sind. Der Verwaltungsrat beurteilt in seiner Gesamtheit periodisch die Erfüllung der erwähnten Anforderungen sowie die Qualität der von ihm erbrachten Leistungen.

Per 31. Dezember 2025 setzt sich der Verwaltungsrat folgendermassen zusammen:

#### Mitglieder des Verwaltungsrats

	Funktion	Im VR seit	Gewählt bis	Ausschuss
<b>Daniel O.A. Rüedi</b>	Präsident des Verwaltungsrats	2013	2026	Beisitz Prüfungs- und Risikoausschuss sowie Personal- und Organisationsausschuss
<b>Thomas R. Schönbächler</b>	Vizepräsident des Verwaltungsrats	2015	2026	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
<b>Nadja Lang</b>	Mitglied des Verwaltungsrats	2020	2026	Vorsitzende des Personal- und Organisationsausschusses
<b>Alice Šáchová-Kleisli</b>	Mitglied des Verwaltungsrats	2020	2026	Mitglied des Personal- und Organisationsausschusses
<b>Markus Lützel Schwab</b>	Mitglied des Verwaltungsrats	2016	2026	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss und seit Mai 2024 Mitglied des Personal- und Organisationsausschusses
<b>Ray Kunz</b>	Mitglied des Verwaltungsrats	2023	2026	Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss
<b>Ehrenpräsident</b>				
<b>Gianfranco Balestra</b>	Ehrenpräsident des Verwaltungsrats	Seit 2008		

Stand: 31.12.2025

### 1.2 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt unter der Leitung ihres Vorsitzenden die Strategie um, die gemeinsam mit dem Verwaltungsrat entwickelt wurde. Zudem ist sie für die operative Führung verantwortlich. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat regelmäßig über die Entwicklung der Geschäfte.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus sechs Personen zusammen:

	Funktion	In der Geschäftsleitung seit	Departement
<b>Peter Kappeler</b>	CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2011	Gesamtführung/Stab
<b>Yvonne Häring</b>	CPO, Mitglied der Geschäftsleitung, stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsleitung	2020	Produkte & Aktuarat
<b>Daniel Mutz</b>	CSO, Mitglied der Geschäftsleitung	2013	Vertrieb & Marketing
<b>Roland Ingold</b>	CIO, Mitglied der Geschäftsleitung	2023	IT
<b>Christin-Isabell Henn</b>	COO, Mitglied der Geschäftsleitung	2024	Operations
<b>Christoph Jorns</b>	CFO, Mitglied der Geschäftsleitung	2024	Finanzen

Stand: 31.12.2025

## 2 Informationen zum Risikomanagement

### 2.1 Art des Systems, Risikostrategien und Methoden

Eine verantwortungsbewusste Risikokultur trägt wesentlich zur Stabilität der Pax bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu thematisieren, zu bewerten und zu steuern.

Das Risikomanagement der Pax verfolgt das Ziel, die Interessen der Versicherten der Pax umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedlichste Risiken gefährdet, das heisst unvorhersehbare Ereignisse, welche die Pax daran hindern können, die Unternehmensstrategie umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Die Pax hat Methoden für die Risikoerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, welche die Risikobereitschaft definiert sowie die Risikofähigkeit bestimmt und misst. Die Basis für die Risikobeurteilung ist das Risikoinventar der Pax, das systematisch alle identifizierten relevanten Risiken enthält.

Die Pax betreibt ein finanzielles Risikomanagement über alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Unterstützend verfügt die Pax über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das alle organisatorischen und methodischen Massnahmen umfasst, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen.

Das finanzielle und das operationelle Risikomanagement inkl. IKS bilden zusammen das Risikomanagement der Pax. Dem Risikomanagement liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden ausschliesslich im Rahmen der Risikostrategie eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine nachhaltige Überschusspolitik verfolgen zu können sowie eine Stärkung der Kapitalbasis und eine stabile Solvenz zu erreichen.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht und aktiv gemanagt.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wesentlichsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das finanzielle Risikomanagement dient deshalb insbesondere der Steuerung dieser Risiken.

Das Asset Liability Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der ALM-Ausschuss ist für die Umsetzung des ALM zuständig und bereitet die erforderlichen Entscheidungsvorlagen für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat vor.

Eine weitere wichtige Risikosteuerungsmassnahme ist die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft. Das IKS stellt zudem sicher, dass interne Regelungen eingehalten und risikosteuernde Massnahmen auch effektiv durchgeführt werden.

Das operationelle Risikomanagement umfasst insbesondere das IKS sowie das Business Continuity Management (BCM). Während das IKS sicherstellt, dass die aus der Risikostrategie abgeleiteten Risikolimiten im operativen Alltag eingehalten werden, dient das BCM als präventive Massnahme zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit

im Krisenfall. Das Komitee für Interne Kontrolle und Sicherheit überwacht und koordiniert die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem operationellen Risikomanagement.

### **2.2 Funktionen von Risikomanagement, Interner Revision, Compliance und Aktuariat**

#### **2.2.1 Risikomanagement**

Risikomanagement ist der vorausschauende Umgang mit Risiken. Dies umfasst alle Massnahmen, mit denen sich Risiken erkennen, bewerten, steuern und überwachen lassen. Risikomanagement ist eine Führungsaufgabe und orientiert sich an den Anforderungen des Art. 22 VAG (Risikomanagement) sowie anerkannten Standards und Corporate-Governance-Richtlinien.

Der Verwaltungsrat ist für die Konzeption und Ausrichtung des Risikomanagements verantwortlich. Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats befasst sich vertieft mit Fragen des unternehmensweiten Risikomanagements. Im Rahmen dieser Aufgaben beurteilt er unter anderem auch die Wirksamkeit des IKS sowie des finanziellen Risikomanagements und ordnet bei Bedarf notwendige Anpassungen an.

Der Leiter Risk Management hat uneingeschränkten Zugang zu allen Informationen, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben benötigt. Er berichtet direkt an den Verwaltungsrat und informiert diesen regelmässig über alle wesentlichen Risiken. Organisatorisch ist der Leiter Risk Management dem Leiter des Departements Finanzen unterstellt.

#### **2.2.2 Interne Revision**

Die interne Revision ist eine unabhängige Instanz, die vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats der Pax Holding beauftragt wird. Sie beurteilt Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse. Zudem prüft sie, ob die Gesetze sowie interne und externe Anforderungen eingehalten werden, und begleitet den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse.

Die Funktion der Internen Revision ist vollumfänglich an die Forvis Mazars AG ausgelagert. Sie berichtet dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats und steht zudem in regelmässigem Austausch mit den Kontrollfunktionen der Pax.

#### **2.2.3 Compliance**

Die Compliance-Funktion sorgt dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen, die regulatorischen Vorschriften und die unternehmensinternen Richtlinien eingehalten werden. Dazu gehören auch Kodizes, die das Unternehmen freiwillig befolgt.

Die Compliance-Abteilung unterstützt die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der für sie geltenden Normen des Rechts, der marktüblichen Standards und interner Vorschriften. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Erkennung, Beurteilung, Beratung, Abgabe von Empfehlungen sowie der Überwachung und der Berichterstattung in Bezug auf das Compliance-Risiko. Die Leitung Compliance beurteilt die Compliance-Risiken der Geschäftstätigkeit laufend und informiert die Geschäftsleitung umgehend, falls sich wesentliche Veränderungen bei der Einschätzung dieser Risiken ergeben. Zudem erstellt sie jährlich einen Compliance-Bericht zuhanden des Verwaltungsrats.

#### **2.2.4 Aktuariat**

Die verantwortliche Aktuarin ist zuständig für die richtige Berechnung der Solvabilitätsspanne, für die Verwendung sachgemässer Rechnungsgrundlagen, für die Bildung

ausreichender Rückstellungen und die korrekte Berechnung des Sollbetrags des gebundenen Vermögens. Sie erstellt Vorlagen für die Geschäftsleitung zur Überschuss- und Rückversicherungspolitik.

Die verantwortliche Aktuarin verfasst jährlich den Aktuarsbericht, unterrichtet die Geschäftsleitung laufend zeitnah über aktuelle Entwicklungen und plausibilisiert sowie kommentiert zuhanden der Geschäftsleitung die Abschlüsse. Dabei hat sie Zugang zu allen Informationen, die zur Erfüllung dieser Aufgaben nötig sind.

Die verantwortliche Aktuarin ist der Leiterin Produkte und Aktuariat unterstellt. Wesentliche Aufgaben des Aktuariats sind:

- Berechnung der Rückstellungen
- Betreuung der aktuariellen Planungsinstrumente
- Berechnung des marktnahen Wertes der Verpflichtungen für den Swiss Solvency Test (SST)
- Umsetzung des SST
- Periodische Ermittlung von Risikofähigkeit und Risikobereitschaft

### 3 Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist ein Managementinstrument und Bestandteil des unternehmensweiten Risk Management Framework der Pax. Es stellt sicher, dass die operativen Ziele erreicht werden, und umfasst alle organisatorischen und methodischen Massnahmen, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit gewährleisten.

Die Koordination der Arbeiten in Verbund mit dem IKS obliegt dem Bereich Risk Management – das IKS hat insbesondere folgende Ziele:

- Die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- Die Einhaltung von internen Regelungen
- Die Vermeidung von Schäden aus Prozessrisiken
- Die Sicherheit der eingesetzten Systeme
- Die ordnungsgemässe finanzielle Berichterstattung und den Schutz des Vermögens

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Kontrolle und Steuerung von Reputationsrisiken.

Das IKS ist fester Bestandteil der Abläufe und Arbeitsprozesse innerhalb der Pax. Durch die Ausgestaltung eines angemessenen Kontrollumfeldes sind die Mitarbeitenden in Bezug auf die Anforderungen eines wirksamen IKS sensibilisiert. Jährlich werden Prozess-, Risiko- und Kontrollbeurteilungen durchgeführt, um materielle Risiken zu identifizieren. Dabei wird auch die Angemessenheit der Kontrollen und weiterer Massnahmen zur Risikosteuerung überprüft.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats erhält quartalsweise Informationen zum IKS im Rahmen des Risikoberichts. Der Bericht informiert unter anderem über allfällige identifizierte Schwachstellen im IKS sowie Tätigkeiten in der Berichtsperiode. Das IKS unterliegt der periodischen Prüfung durch die interne und die externe Revision.

Zudem wird mindestens einmal im Jahr die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS durch das Risk Management überprüft, um sicherzustellen, dass die Ziele des IKS effizient erreicht werden können und daraus ein direkter, operativer und finanzieller Nutzen für das Unternehmen resultiert.

# Risikoprofil

## 1 Angaben zum Risikoprofil

### 1.1 Der Swiss Solvency Test (SST)

Die Solvabilität von Versicherern wird in der Schweiz mittels des Swiss Solvency Test (SST) berechnet. Der SST legt fest, über wie viel Eigenmittel ein Versicherer mindestens verfügen muss. Diese Mindesthöhe wird in Abhängigkeit von den Risiken festgesetzt, die das Versicherungsunternehmen eingegangen ist. Relevant sind hier Markt- und Kreditrisiken sowie versicherungstechnische Risiken. Je höher die Risiken, desto höher der Kapitalbedarf. In einem ersten Schritt wird das Risikotragende Kapital bestimmt. Dazu wird jede Position in der statutarischen Bilanz marktkonsistent bewertet sowie ergänzendes Kapital und Abzüge berücksichtigt. In einem zweiten Schritt wird beurteilt, wie hoch der Kapitalbedarf in einem simulierten, durchschnittlichen Jahrhundertereignis ist, um die eingegangenen Verpflichtungen einhalten zu können. Das so ermittelte Kapital ist das Zielkapital. Wird mit dem Risikotragenden Kapital der Kapitalbedarf gedeckt, so ist der SST erfüllt. Die SST-Quote, die der Quotient von Risikotragendem Kapital und Zielkapital ist, beträgt dann mindestens 100 Prozent.

### 1.2 Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko umfasst mögliche systematische Änderungen der Rechnungsgrundlagen in der Zukunft wie etwa das Langlebkeitsrisiko in der Beruflichen Vorsorge. Solche Änderungen haben Auswirkungen auf die Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen und mithin auf das Zielkapital im SST. Berücksichtigt werden im SST die folgenden Komponenten des versicherungstechnischen Risikos:

- Änderung der erwarteten Sterblichkeit bei Todesfallversicherungen und kapitalbildenden Versicherungen
- Langlebkeitsrisiko bei Altersrentnern
- Änderung der erwarteten Invalidisierung
- Änderung der erwarteten Reaktivierung
- Änderung der erwarteten Kostenentwicklung
- Änderung des beobachteten Stornoverhaltens in der Privaten Vorsorge
- Änderung des beobachteten Kapitalwahlverhaltens, namentlich in der Beruflichen Vorsorge

Das Versicherungsrisiko für sich betrachtet beläuft sich im aktuellen SST auf CHF 203.7 Millionen. Die Aufteilung des Versicherungsrisikos in die einzelnen Komponenten erfolgt im Abschnitt zur Solvabilität (Abschnitt 2.1 Komponenten des Zielkapitals).

### 1.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst sämtliche Risiken, die mit Investitionen in Kapitalanlagen verbunden sind (bis auf Kreditrisiken, die eine eigene Risikokategorie darstellen und im folgenden Abschnitt behandelt werden). Diese Risiken haben meist ihre hauptsächliche Wirkung auf das Anlageportfolio. Dazu gehören insbesondere das Spread-Änderungsrisiko, das Immobilienrisiko, das Aktienrisiko und das Fremdwährungsrisiko. Das Zinsrisiko wirkt dagegen i.d.R. stärker auf die Passivseite als auf das Anlageportfolio.

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man die Auswirkungen von Zinsveränderungen auf das Risikotragende Kapital. Steigende oder fallende Zinsen beeinflussen sowohl den Marktwert der Obligationen als auch den marktkonsistenten Wert der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Vor allem sinkende Zinsen stellen ein erhebliches Risiko dar, weil die langfristigen Verpflichtungen des Versicherers nicht vollständig mit festverzinslichen Anlagen abgesichert werden können.

Das Spread-Änderungsrisiko von Unternehmensanleihen umfasst das Risiko, dass sich die bonitätsabhängigen Aufschläge (Credit Spreads) gegenüber dem Zinssatz für sichere Staatsanleihen erhöhen. Das bedeutet, dass sich die Ausfallwahrscheinlichkeit der Schuldner oder der geforderte Preis für das Ausfallrisiko aus Sicht des Marktes erhöht und der Wert der entsprechenden Anleihen sinkt.

Das Immobilien-, Aktien- und Fremdwährungsrisiko ist mit möglichen Wertänderungen der entsprechenden Anlagen verbunden.

Insgesamt beläuft sich das Marktrisiko im SST auf CHF 678.1 Millionen. Die Aufteilung des Marktrisikos in die einzelnen Komponenten erfolgt im Abschnitt zur Solvabilität (Abschnitt 2.1, Komponenten des Zielkapitals).

### **1.4 Kreditrisiko**

Beim Kreditrisiko unterscheidet man zwischen Ausfall- und Migrationsrisiko. Unter dem Ausfallrisiko versteht man die Möglichkeit, dass Schuldnerinnen und Schuldner ihre Schulden gar nicht oder nur teilweise begleichen können. Das Migrationsrisiko ist der mögliche Wertverlust auf einer Obligation aufgrund der Bonitätsverschlechterung der Schuldnerinnen und Schuldner. Das Kreditrisiko unterlegt die Pax im SST mit einem Kapital von CHF 91.8 Millionen.

### **1.5 Operationelles Risiko**

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch ein Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder als Folge von externen Ereignissen eintreten. Dazu zählen zum Beispiel Fehleinschätzungen durch Mitarbeitende, unangemessene Prozesse, Systemausfälle durch technisches Versagen, Cyberangriffe oder Unfälle. Solche Ereignisse können dazu führen, dass der Betrieb des Unternehmens über längere Zeit unterbrochen wird. Das Business Continuity Management stellt sicher, dass in solchen Fällen die nötige Betriebsfähigkeit aufrechterhalten wird.

Für die Identifikation von operationellen Risiken stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung wie das Prozessmapping und die Self Assessments im Sinne von Risk Control Self Assessments (RCSA) sowie Informationen aus der internen Verlustdatensammlung. Das RCSA ist ein strukturiertes Verfahren, bei dem operationelle Risiken in einem jährlichen Bottom-up-Ansatz durch die verantwortlichen Experten identifiziert und beurteilt werden. Operationelle Risiken umfassen zum Beispiel Risiken der Informationsverarbeitung (IT-Risiken), Geschäftsprozesse (Prozesse und Projekte) oder Personalrisiken. Anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe werden die Risiken in einer 4×4-Risikomatrix (Heat Map) kategorisiert. Zur Steuerung der operationellen Risiken werden nach der Erfassung Massnahmen zur Risikoreduktion definiert und deren Umsetzung überwacht.

Für die Pax erhebliche operationelle Risiken werden als sogenannte operationelle Toprisiken regelmässig auch unterjährig im Rahmen der Risikoberichterstattung überwacht.

### 1.6 Weitere wesentliche Risiken

Im Rahmen des jährlichen strategischen Risikobeurteilungsprozesses werden weitere wesentliche Risiken mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den Assurance-Providern ermittelt. Im Rahmen von strukturierten Erhebungen werden Risikotreiber identifiziert, die Einfluss auf die Erreichung bzw. Erfüllung der Unternehmensziele der Pax haben oder Mission und Vision der Pax gefährden können.

Im Rahmen des Risikodialogs mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat werden die strategischen Risiken identifiziert und Massnahmen zur Risikoreduktion definiert bzw. eingeleitet.

## 2 Risikoexponierung

### 2.1 Wesentliche Risiken

Die Risiken, die mittel- bis langfristig die Geschäftstätigkeit gefährden, wären zum Beispiel ein weiteres Absinken der Zinsen sowie gesellschaftliche, politische und regulatorische Veränderungen, beispielsweise im Rahmen der Beruflichen Vorsorge. Eine anhaltende Tiefzinsphase hat langfristig einen erheblichen Einfluss auf das Eigenkapital. Hier haben neben stärker abnehmenden Kapitalerträgen insbesondere die zusätzlich erforderlichen Zinsverstärkungen für die versicherungstechnischen Verpflichtungen einen grossen Einfluss. Ein starker Zinsrückgang beeinträchtigt zudem die Risikofähigkeit.

### 2.2 Methoden zur Beurteilung der wesentlichen Risiken

Die Beurteilung der wesentlichen Risiken basiert einerseits auf periodischen Auswertungen des Swiss Solvency Test sowie der isolierten Betrachtung von einzelnen Risiken oder Risikogruppen. Andererseits werden Risiken in Szenarien im Rahmen der Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (ORSA) ausgewertet und deren Auswirkungen auf die Kapitalisierung analysiert.

### 2.3 Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen stellen in erster Linie folgende Anlageklassen dar:

In Mio. CHF	
Immobilien	1'622.6
Festverzinsliche Wertpapiere	4'461.2
Darlehen	405.4
Hypotheken	543.9
Aktien	466.6
Übrige Kapitalanlagen	71.3

Die wesentlichen Anlageklassen sind festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien und Aktien. Sämtliche direkt gehaltenen Immobilien (CHF 1'622.6 Millionen) befinden sich in der Schweiz, Darlehen werden ausschliesslich an Schweizer Schuldner vergeben.

Die massgeblichen Währungen bei festverzinslichen Wertpapieren sind CHF, EUR und USD. Nur ein kleiner Teil der Fremdwährungsbestände wird dabei zur Deckung eines auslaufenden Bestandes von Fremdwährungspolizen benötigt.

In Mio. CHF		
CHF	3'974.0	89.1%
EUR	188.2	4.2%
USD	298.9	6.7%
<b>Total</b>	<b>4'461.2</b>	<b>100.0%</b>

Das Währungsrisiko der Fremdwährungsanleihen zur Bedeckung der Verpflichtungen in CHF ist per 31. Dezember 2025 zu 100 Prozent durch Derivate abgesichert. Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen sind folgendermassen auf Staaten, Unternehmen und Übrige konzentriert:

In Mio. CHF		
Staaten	1'072.3	22.0%
Unternehmen	2'478.7	51.0%
Übrige	1'313.3	27.0%
<b>Total</b>	<b>4'864.4</b>	<b>100.0%</b>

Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen gliedern sich folgendermassen nach Schuldnerbonität:

In Mio. CHF		
AAA und AA	3'349.8	68.9%
A	1'159.2	23.8%
BBB und schlechter	355.4	7.3%
<b>Total</b>	<b>4'864.4</b>	<b>100.0%</b>

Je schlechter die Bonität eines Schuldners, desto höher ist der Beitrag des entsprechenden Exposure zum Kredit- und Spread-Änderungsrisiko.

#### 2.4 Instrumente zur Minderung des Risikos und Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente

Die Steuerung und Begrenzung von Risiken erfolgt durch verschiedene risikomitigierende Massnahmen, wie zum Beispiel Risikolimiten, Diversifikationsstrategien, den Einsatz von Derivaten sowie Rückversicherungsschutz. Stetige Prozessoptimierungen und eine periodische Überprüfung der Risikostrategie stellen die Wirksamkeit dieser Massnahmen sicher.

# Bewertung

## 1 Marktnahe Bewertung der Aktiven

### 1.1 Wert der Aktiven nach Anlageklassen

In Mio. CHF	2025	2024
Immobilien	1'622.6	1'566.0
Festverzinsliche Wertpapiere	4'461.2	4'532.0
Darlehen (inkl. Policendarlehen)	405.4	438.3
Hypotheken	543.9	502.8
Aktien	466.6	381.3
Übrige Kapitalanlagen (Private Equity, strukturierte Produkte, sonstige Kapitalanlagen)	71.3	76.6
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-1.0	-3.3
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1'813.1	1'627.1
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>9'383.0</b>	<b>9'120.7</b>
<b>MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel (inkl. Festgelder)	201.0	146.2
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	12.8	8.1
Übrige Forderungen	18.2	17.2
Sonstige Aktiven	19.4	22.9
<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>251.3</b>	<b>194.4</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'634.3</b>	<b>9'315.1</b>

### 1.2 Bewertungsgrundlagen

Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen wird nach folgendem Schema ermittelt: Immobilien werden mit der marktüblichen Discounted-Cash-Flow-(DCF-)Methode bewertet. Aktien, Kollektive Anlagen sowie Finanzanlagen zur Bedeckung des anteilgebundenen Lebensversicherungsgeschäfts werden zum Kurswert bewertet, Obligationen gemäss Kurswert plus Marchzins (Dirty Price). Der Wert eines Darlehens wird ermittelt, indem der Wert einer börsengehandelten Obligation mit vergleichbarer Laufzeit und Schuldnerbonität übernommen wird.

Der marktkonsistente Wert von festverzinslichen Hypotheken wird mithilfe von aktuellen Hypothekarzinsätzen ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen beinhalten Alternative Anlagen. Die Pax übernimmt hier die von den Emittenten angegebenen Werte.

Als marktnahe Wert der übrigen Aktiven wird im Wesentlichen der Buchwert nach OR verwendet. So werden im Falle der Forderungen beispielsweise auch die im Buchwert einkalkulierten voraussichtlichen Verluste (Delkrede) berücksichtigt.

### 1.3 Unterschied zwischen Bewertung für Solvabilität und für Geschäftsbericht

Die Differenz zwischen den marktkonsistenten Werten der Kapitalanlagen einerseits und deren Buchwerten andererseits ist auf die unterschiedliche Rechnungslegung zurückzuführen. In der Jahresrechnung der Pax (statutarische Bilanz) werden Obligationen, Darlehen und Hypotheken nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Für Immobilien, Aktien und Kollektive Anlagen wird in der statutarischen Bilanz das Niederstwertprinzip angewendet, womit der Bilanzwert in der Regel tiefer ausfällt als der Marktwert.

## 2 Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

### 2.1 Brutto-/Nettowert der Rückstellungen

Die folgende Tabelle enthält die bestmöglichen Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen (Best Estimates):

In Mio. CHF	2025	2024
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	5'956.3	5'825.5
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	5.3	6.2
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1'634.6	1'456.7
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0
<b>Total versicherungstechnische Verpflichtungen</b>	<b>7'596.2</b>	<b>7'288.4</b>

### 2.2 Bewertungsgrundlagen

Der Best Estimate des Lebensversicherungsgeschäfts berechnet sich als Summe der mit der risikolosen Zinskurve diskontierten Liability Cash Flows. Bei diesen Cashflows handelt es sich um die zukünftigen erwarteten Prämieinnahmen, Versicherungsleistungen, Kommissionen und Kosten ohne Berücksichtigung von Sicherheitszuschlägen. Der freie Teil des Überschussfonds (nicht zugewiesene Überschüsse) wird marktnah mit null bewertet und ist somit risikotragend.

Das Krankenversicherungsgeschäft wird nominal bewertet, da es sich um einen kleinen geschlossenen Bestand handelt.

Die Position Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft beinhaltet den Sparteil der anteilgebundenen Versicherungen. Der Wert dieser Rückstellungen entspricht in der statutarischen Bilanz stets dem Kurswert der Fonds per 31. Dezember. In der marktnahen Bilanz ist auch der Wert des Risiko- und Kostenteils enthalten.

Aktuell (und wie im Vorjahr) gibt es keine aktive Rückversicherung.

### 2.3 Unterschied zwischen Bewertung für Solvabilität und für Geschäftsbericht

Das statutarische Deckungskapital wird für die Jahresrechnung der Pax mit Abschlussgrundlagen (Biometrie, Zins, Kosten) berechnet, die Sicherheitsmargen enthalten. Für Teilbestände werden zudem Verstärkungen mithilfe eines Renditevektors bestimmt, der die zukünftigen Erträge auf den Kapitalanlagen widerspiegelt, wobei auch hierbei Sicherheitsmargen eingerechnet werden. Das marktnahe Deckungskapital hingegen wird mit Best-Estimate-Grundlagen und mithilfe einer risikolosen Zinskurve, die von der FINMA definiert wird, ermittelt.

### 3 Wert und Bestimmungsgrundlagen für den Mindestbetrag

Der Mindestbetrag ist die Summe der Kapitalkosten für sämtliche zukünftigen Risikokapitalien, die ein Kapitalgeber im Falle einer Abwicklung (Run-off) nach Eintreten eines hypothetischen Verlustes des gesamten Risikotragenden Kapitals stellen muss.

Der Mindestbetrag beläuft sich auf CHF 183.3 Millionen (Vorjahr: CHF 172.0 Millionen). Siehe auch Ausführungen im Kapitel Solvabilität, Abschnitt 3.1.

### 4 Bewertung der übrigen Verpflichtungen

#### 4.1 Wert der übrigen Verpflichtungen

In Mio. CHF	2025	2024
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2.3	2.0
Depotverbindlichkeiten aus abgebener Rückversicherung	2.8	2.8
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	102.2	115.1
Sonstige Passiven	41.3	35.8
Nachrangige Verbindlichkeiten	40.0	40.0
<b>Best Estimate der übrigen Verpflichtungen</b>	<b>188.6</b>	<b>195.7</b>

#### 4.2 Bewertungsgrundlagen

Die übrigen Verpflichtungen werden in der Regel nominal bewertet. Eine Ausnahme stellen die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen insbesondere für Kapitalanlagerisiken dar. Diese werden marktkonsistent mit null bewertet, da die Risiken bereits im marktnahen Wert der jeweiligen Kapitalanlagen erfasst sind.

Damit belaufen sich die Verpflichtungen inkl. Mindestbetrag insgesamt auf CHF 7'968.1 Millionen.

# Kapitalmanagement

## 1 Ziel, Strategie, Zeithorizont

Die wichtigsten Zielsetzungen der Pax sind die jederzeitige Erfüllung der Versicherungsverbindlichkeiten und nachhaltiges, profitables Wachstum. Das Kapitalmanagement unterstützt die Erreichung dieser Ziele, indem die Kapitalallokation und die Verwendung der Jahresergebnisse nach folgenden Grundsätzen ausgerichtet werden:

- Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen sind jederzeit gewährleistet.
- Das Neugeschäft ist jederzeit mit dem notwendigen Kapital unterlegt; das angestrebte Wachstum ist nachhaltig.
- Die Anlagestrategie dient der Optimierung des Ertrags unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit, stellt gleichzeitig aber eine bestmögliche Flexibilität sicher.
- Investitionen in die Geschäftstätigkeit werden aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Zielsetzungen werden periodisch überprüft und deren Erfüllung wird überwacht. Dies geschieht einerseits mit einer vorausschauenden Kapitalplanung für die nächsten fünf Jahre mit Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen. Andererseits werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) laufend die Wechselwirkungen von Risikobereitschaft, Renditeanforderungen sowie Kapitaleffizienz überprüft und bei Bedarf Steuerungsmassnahmen ergriffen.

Die Risikostrategie wird periodisch durch den Verwaltungsrat überprüft und ihre Einhaltung überwacht. Dies stellt sicher, dass die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit stets den aktuellen Anforderungen genügen und dass die für eine optimale Rendite notwendige Risikobereitschaft in einem ausgewogenen Verhältnis zu den angestrebten Erträgen steht. Die Überprüfung der Kapitaleffizienz von Produkten und Neugeschäft stellt sicher, dass die durch Investitionen in die Geschäftstätigkeit gebundenen Mittel optimal eingesetzt werden. Die Investitionskosten müssen dabei den internen Renditevorgaben genügen.

## 2 Messmethoden

Für die Messung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden die Methoden des Swiss Solvency Test (SST) angewendet. Hierbei werden alle Aktiven und Verpflichtungen marktkonsistent bewertet und daraus das Risikotragende Kapital errechnet.

Für die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Eigenkapitals über mehrere Jahre stehen Projektionsmethoden zur Verfügung, welche den Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der geplanten Geschäftsentwicklung auf die finanziellen Eckwerte des Unternehmens aufzeigen. Hierbei werden die durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung definierten strategischen Stossrichtungen und Massnahmen dargestellt und deren Impact auf den künftigen Geschäftsverlauf beurteilt.

### 3 Prozesse zur Kapitalsteuerung

Der Kapitalplanungsprozess wie auch das Asset Liability Management (ALM) der Pax basieren auf einem integrierten Ansatz und stellen wichtige Eckpfeiler der Unternehmenssteuerung dar. Dabei wird die Wechselwirkung von Kapitalisierung, Risikoprofil, Profitabilität und Wachstumsanforderungen vom Verwaltungsrat überprüft und in den Kontext der mehrjährigen Kapitalplanung und der Unternehmensstrategie gestellt. Die Erfüllung der operativen Anforderungen (Liquidität, Investitionsfähigkeit sowie Sicherstellung einer angemessenen Überschussbeteiligung) wird über den Kapitalmanagementprozess durch die Geschäftsleitung der Pax überwacht und optimiert.

### 4 Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals

Die Pax ist eine Tochter der Pax Holding (Genossenschaft) und verfügt über ein Grundkapital von CHF 120 Millionen. Ende 2025 wird ein handelsrechtliches Eigenkapital von CHF 274.8 Millionen (Vorjahr: CHF 259.7 Millionen) ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Pax nach Swiss GAAP FER soll die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermitteln und beläuft sich per Ende 2025 auf CHF 755.2 Millionen (Vorjahr: CHF 695.3 Millionen).

Die Zunahme von CHF 59.9 Millionen im Jahr 2025 umfasst die Zunahme der Bewertungsreserven von CHF 40.3 Millionen sowie das Jahresergebnis nach Swiss GAAP FER von CHF 25.6 Millionen, abzüglich Dividende von CHF 6.0 Millionen. Die Überleitung zum Jahresergebnis nach Swiss GAAP FER stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	2025
Jahresgewinn gemäss Jahresrechnung (handelsrechtlich)	21.1
Wertunterschiede Immobilien	3.1
Wertunterschiede Aktien	1.6
Wertunterschiede Kollektive Anlagen	-0.2
Wertunterschiede Alternative Anlagen	1.2
Wertunterschiede Rückstellungen	0.0
Wertunterschiede Übrige	-0.7
Wertunterschiede Steuern	-0.5
<b>Jahresgewinn nach Swiss GAAP FER</b>	<b>25.6</b>

Die wesentlichsten Abweichungen zum handelsrechtlichen Abschluss betreffen die Bewertung der Immobilien, der Aktien, der Kollektiven Anlagen sowie der Rückstellungen.

Die Wertunterschiede zwischen den beiden Rechnungsgrundlagen sind nachfolgend ersichtlich:

In Mio. CHF	31.12.2025
Eigenkapital gemäss Jahresrechnung (handelsrechtlich)	274.8
Wertunterschiede Immobilien	487.1
Wertunterschiede Aktien	126.5
Wertunterschiede Kollektive Anlagen	58.3
Wertunterschiede Rückstellungen	170.0
Wertunterschiede Übrige	9.3
Mehr- und Minderwerte Berufliche Vorsorge (latente Überschüsse Legal Quote)	-288.2
Wertunterschiede Steuern	-82.6
<b>Eigenkapital nach Swiss GAAP FER</b>	<b>755.2</b>

In der Beruflichen Vorsorge wurden 90 Prozent der Mehr- und Minderwerte dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge zugewiesen (Legal-Quote). Diese bilanztechnischen Wertunterschiede sind nicht realisiert und haben somit einen latenten Charakter. Sie sind demzufolge auch nicht ausschüttbar. Das Eigenkapital laut Swiss GAAP FER von CHF 755.2 Millionen unterscheidet sich wesentlich von dem für die Solvabilität massgebenden Kernkapital (Differenz marktnaher Werte der Aktiven und marktnaher Werte der Passiven) von CHF 1'666.3 Millionen um insgesamt CHF 911.1 Millionen. Hauptgrund hierfür ist die unterschiedliche Modellierung der Passiven. Die unterschiedliche Sichtweise führt zu einem Wertunterschied von CHF 835.0 Millionen bei den per Bilanzstichtag bestehenden Versicherungsverpflichtungen. Deutlich geringer fallen die Wertunterschiede auf der Aktivseite (CHF -10.8 Millionen) und bei den übrigen Passiven (CHF 86.8 Millionen) aus.

In Mio. CHF	31.12.2025
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	755.2
Wertunterschiede aus Modellierung Versicherungsverpflichtungen	1'018.3
Wertunterschiede Aktiven	-10.8
Wertunterschiede übrige Passiven	-96.5
Total Wertunterschiede	911.1
<b>Kernkapital</b>	<b>1'666.3</b>

# Solvabilität

## 1 Informationen zum gewählten Solvenzmodell

Die Pax verwendet für die Berechnung des SST 2026 das Standardmodell der FINMA.

## 2 Zielkapital

### 2.1 Komponenten des Zielkapitals

Das Zielkapital ist der aggregierte Kapitalbedarf für adverse Veränderungen des Risikotragenden Kapitals, die im Falle eines Jahrhundertereignisses zu erwarten wären.

In Mio. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Versicherungstechnisches Risiko	203.7	205.5
Marktrisiko	678.1	696.3
Kreditrisiko	91.8	87.9
Diversifikationseffekte	-164.4	-165.7
Weitere Effekte	-82.2	-62.0
<b>Zielkapital</b>	<b>727.0</b>	<b>762.0</b>

Insgesamt reduziert sich das Zielkapital um rund CHF 35 Millionen auf CHF 727.0 Millionen per 31. Dezember 2025 im Wesentlichen durch ein gesunkenes Marktrisiko und höhere Abzüge für weitere Effekte. Der Anstieg der weiteren Effekte auf das Zielkapital ist vor allem auf die im SST-Standardmodell Aggregation und Mindestbetrag eingeführte Anwendung der Kapitalkostenrückstellung für die aktuelle Einjahresperiode zurückzuführen.

Die Erläuterungen zum Versicherungs- und zum Marktrisiko finden sich in den Abschnitten 1.2 Versicherungsrisiko und 1.3 Marktrisiko im Kapitel Risikoprofil.

Die einzelnen Komponenten des versicherungstechnischen Risikos bemessen sich wie folgt:

Komponente	31.12.2025	31.12.2024
Änderung der erwarteten Sterblichkeit	9.6	8.7
Langlebigkeitsrisiko bei Altersrentnern	92.2	94.5
Änderung der erwarteten Invalidisierung	38.5	38.5
Änderung der erwarteten Reaktivierung	100.0	106.0
Änderung der erwarteten Kostenentwicklung	152.1	155.9
Änderung des bislang beobachteten Stornoverhaltens	10.2	13.2
Änderung des bislang beobachteten Kapitalwahlverhaltens	7.5	7.0
Diversifikation	-206.3	-218.4
<b>Versicherungstechnisches Risiko</b>	<b>203.7</b>	<b>205.5</b>

Die einzelnen Marktrisikokomponenten bemessen sich wie folgt:

Komponente	31.12.2025	31.12.2024
Zinsänderungsrisiko	541.9	575.9
Spread-Änderungsrisiko	239.6	245.5
Aktienrisiko	134.1	110.5
Fremdwährungsrisiko	0.9	3.0
Immobilienrisiko	172.8	178.3
Risiko aus alternativen Anlagen	13.7	13.7
Risiko aus Private-Equity-Anlagen	0.0	0.0
Diversifikation	-425.0	-430.6
<b>Marktrisiko</b>	<b>678.1</b>	<b>696.3</b>

Der Anstieg des Aktienrisikos stammt aus einem höheren Aktienexposure, der Rückgang des Zinsrisikos aus dem Rückgang der Duration der Verpflichtungen.

### 3 Risikotragendes Kapital

#### 3.1 Komponenten des Risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital ist die Differenz der Marktwerte der Aktiven und des Best Estimates der versicherungstechnischen und übrigen Rückstellungen, zuzüglich eines ergänzenden Kapitals von aktuell CHF 40 Millionen. Der Anstieg des Risikotragenden Kapitals durch profitables Neugeschäft und sonstige Bestandsänderungen wird durch eine vor allem am langen Ende tiefere Zinskurve und höhere Spreads mitigiert.

In Mio. CHF	31.12.2025	31.12.2024
	Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorjahresperiode
<b>HERLEITUNG EIGENMITTEL</b>		
Differenz marktnaher Wert der Aktiven und marktnaher Wert des Fremdkapitals	1'666.3	1'659.0
Abzüge	0.0	0.0
<b>KERNKAPITAL</b>	<b>1'666.3</b>	<b>1'659.0</b>
Ergänzendes Kapital	40.0	40.0
Sonstige Effekte aufs RTK	0.0	0.0
<b>Risikotragendes Kapital (RTK)</b>	<b>1'706.3</b>	<b>1'699.0</b>

### 4 Ausgewiesene Solvabilität

Die SST-Quote ist der Quotient des Risikotragenden Kapitals (CHF 1'706 Millionen) und des Zielkapitals (CHF 727 Millionen). Basierend auf den Abschlusszahlen 2025 beträgt die SST-Quote 235 Prozent, was deutlich über dem Vorjahreswert von 223 Prozent liegt. Die Zunahme des SST-Quotienten ist hauptsächlich getrieben durch profitables Neugeschäft und tieferes Zinsrisiko.

Mit einem Wert von 235 Prozent übersteigt der Quotient des SST per 31. Dezember 2025 weiterhin signifikant die 100-Prozent-Marke, die vom Regulator gefordert ist. Damit erfüllt die Pax die Anforderungen des SST sehr deutlich.

## Hinweis zur Prüfung

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (Risikotragendes Kapital und Zielkapital) entsprechen denjenigen, welche die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, der FINMA eingereicht hat. Sie unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Ausgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben, Basel, am 21. April 2026.

Der Verwaltungsrat der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel.

# Anhang I

Testat zur Jahresrechnung 2025 sowie Jahresrechnung 2025  
der Pax, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG

# Bericht der Revisionsstelle



**KPMG AG**  
Badenerstrasse 172  
Postfach  
CH-8036 Zürich  
  
+41 58 249 31 31  
kpmg.ch

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.





#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht,



Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-  
Gesellschaft AG, Basel  
Bericht der Revisionsstelle an die  
Generalversammlung zur Jahresrechnung

die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutender Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.  
KPMG AG

Oliver Windhör  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Prüfer

Lukas Kündig  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. März 2026

#### Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

# Bilanz

## Aktiven

In CHF	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien		985'387'951.70	989'783'628.85
Festverzinsliche Wertpapiere		4'442'279'861.88	4'426'384'925.27
Darlehen	2.1	395'205'051.30	430'453'284.80
Hypotheken		539'401'052.04	497'335'899.49
Aktien		289'451'533.66	262'177'815.74
Übrige Kapitalanlagen	2.2	213'755'554.53	207'030'594.28
<b>Kapitalanlagen</b>		<b>6'865'481'005.11</b>	<b>6'813'166'148.43</b>
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2.3	1'813'082'455.44	1'627'081'892.86
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.3	1'699'804.20	21'197'049.36
Flüssige Mittel		200'972'383.31	146'229'234.41
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	2.7	2'844'317.88	2'816'287.49
Sachanlagen		36'000.64	67'636.43
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4	12'306'608.87	7'615'409.24
Forderungen gegenüber Rückversicherungsgesellschaften		834'242.17	790'342.69
Übrige Forderungen	2.5	18'232'494.33	17'223'579.44
Sonstige Aktiven		3.00	3.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.6	49'593'567.26	52'655'492.11
<b>Total Aktiven</b>		<b>8'965'082'882.21</b>	<b>8'688'843'075.46</b>

## Passiven

In CHF	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.7	6'470'427'011.64	6'366'031'632.17
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen		1'855'835'617.12	1'670'061'263.89
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2.8	173'561'666.52	173'332'572.40
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	3.3	2'688'582.00	24'540'327.00
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung		2'796'378.73	2'833'694.12
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2.9	114'564'909.58	126'552'938.47
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherungsgesellschaften		252'253.34	259'516.67
Sonstige Passiven	2.10	3'097'496.50	2'179'288.91
Passive Rechnungsabgrenzung	2.11	27'043'657.15	23'322'720.32
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.12	40'000'000.00	40'000'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>8'690'267'572.58</b>	<b>8'429'113'953.95</b>
Gesellschaftskapital		120'000'000.00	120'000'000.00
Gesetzliche Kapitalreserve		2'250'000.00	2'250'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve		60'000'000.00	41'000'000.00
Besondere Gewinnreserve		0.00	31'000'000.00
<b>Bilanzgewinn</b>			
Gewinnvortrag		71'479'121.51	47'865'403.85
Jahresgewinn		21'086'188.12	17'613'717.66
<b>Total Bilanzgewinn</b>		<b>92'565'309.63</b>	<b>65'479'121.51</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2.13</b>	<b>274'815'309.63</b>	<b>259'729'121.51</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8'965'082'882.21</b>	<b>8'688'843'075.46</b>

# Erfolgsrechnung

In CHF	Erläuterungen	2025	2024
Bruttoprämien		964'677'191.54	888'742'109.67
Anteil der Rückversicherer		-1'791'743.84	-1'769'153.37
<b>Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>962'885'447.70</b>	<b>886'972'956.30</b>
Veränderung der Prämienüberträge		3'163'638.32	3'060'577.01
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-43'224.32	-16'443.08
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>966'005'861.70</b>	<b>890'017'090.23</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		1'650'583.32	1'526'630.86
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>		<b>967'656'445.02</b>	<b>891'543'721.09</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-796'390'547.94	-796'875'113.62
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		2'897'137.88	2'188'957.77
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2.14	-105'386'752.82	-24'607'244.09
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	2.14	71'254.71	536'714.92
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		-182'118'040.28	-124'604'838.27
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		<b>-1'080'926'948.45</b>	<b>-943'361'523.29</b>
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>2.15</b>	<b>-118'759'283.14</b>	<b>-119'759'608.64</b>
Zuweisung an den Überschussfonds		-27'000'000.00	-26'000'000.00
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-2'824'602.47	-2'135'155.99
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>		<b>-1'229'510'834.06</b>	<b>-1'091'256'287.92</b>
Erträge aus Kapitalanlagen	2.16	207'111'280.46	246'765'693.98
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.17	-109'039'361.03	-148'452'308.71
<b>Kapitalanlageergebnis</b>		<b>98'071'919.43</b>	<b>98'313'385.27</b>
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		173'064'109.81	106'168'718.08
Sonstige finanzielle Erträge		15'949'294.88	15'659'756.57
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-70'471.57	-10'292.70
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>25'160'463.51</b>	<b>20'419'000.39</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-418'031.08	-632'992.54
Sonstige Aufwendungen	2.18	-531'573.31	-372'290.19
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>24'210'859.12</b>	<b>19'413'717.66</b>
Direkte Steuern		-3'124'671.00	-1'800'000.00
<b>Jahresgewinn</b>		<b>21'086'188.12</b>	<b>17'613'717.66</b>

# Anhang

## Firma und Rechtsform

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, (Pax Versicherung) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel.

Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Pax Holding (Genossenschaft), Basel.

## 1 Grundsätze der Rechnungslegung

### 1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Pax Versicherung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen des VAG, der Aufsichtsverordnung AVO sowie der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) angewendet.

### 1.2 Fremdwährungsumrechnung

Die Pax Versicherung ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Zum Jahresende wurden folgende Kurse angewandt:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
EUR	0.931	0.940
USD	0.792	0.907

Währungsrisiken werden mehrheitlich mit Devisentermingeschäften abgesichert.

### 1.3 Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze erläutert:

#### Bewertungsgrundlage

Die Bewertung von Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten, sondern zu beobachtbaren Marktpreisen, wird der Kurs- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag herangezogen. Passiven sind zum Nennwert angesetzt.

#### Immobilien

Bei den Immobilien handelt es sich um Renditeliegenschaften, welche zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen bewertet werden. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und im Bedarfsfall wertberichtigt.

Die selbst genutzte Hauptsitzliegenschaft wird als Bestandteil der Immobilien bei den Kapitalanlagen ausgewiesen. Die verrechnete Eigenmiete wird jährlich überprüft.

#### Immobilien im Bau

Hierbei handelt es sich um Objekte, welche für die Übernahme in den Eigenbestand vorgesehen sind. Diese

## **Anhang**

werden maximal zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Während der Bauphase erkennbare Wertebussen werden erfolgswirksam wertberichtigt. Nach Bauvollendung werden diese Objekte in den Bestand überführt.

### **Festverzinsliche Wertpapiere**

Diese Papiere werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die sich aus der Anwendung dieser Methode ergebenden linearen Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst. Erkennbar nachhaltigen Wertverminderungen aus Bonitätsgründen wird durch die Erfassung individueller Wertberichtigungen Rechnung getragen. Marchzinsen werden periodengerecht als aktive Rechnungsabgrenzung erfasst.

### **Darlehen, Hypotheken**

Bei diesen Kapitalanlagen handelt es sich um verzinsliche Anlagen mit festen Laufzeiten, sie werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Bei Bedarf werden individuelle Wertberichtigungen erfasst.

### **Aktien**

Hierbei handelt es sich in der Regel um börsengängige Titel, welche zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bilanziert werden.

### **Derivate**

Zu Absicherungszwecken werden Forwards und Puts und zur Optimierung Calls eingesetzt. Vereinzelt werden Aktienindex-Futures verwendet. Ein Grossteil der Devisen ist mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Diese Anlagen werden marktnah bewertet, soweit vorhanden, zu Börsenkursen.

### **Übrige Kapitalanlagen**

Die Pax Versicherung setzt Kollektive Kapitalanlagen und Alternative Anlagen ein. Letztere umfassen Private Debts, Infrastrukturanlagen und Insurance-Linked Securities. Alternative Anlagen werden marktnah bewertet, soweit vorhanden zu Börsenkursen, kollektive Anlagen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert.

### **Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung**

Es handelt sich um Anlagen in Fondsanteilen, welche zur Deckung des Sparkapitals von anteilgebundenen Versicherungsprodukten gehalten werden.

Versicherungsnehmerinnen und -nehmer mit solchen Produkten sind auf eigenes Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung dieser Kapitalanlagen beteiligt. Diese Anlagen werden zum Marktwert bewertet.

Aus der Bewertung resultierende Mehr- und Minderwerte werden durch entsprechende Veränderungen der zu dieser Anlagekategorie gehörenden versicherungstechnischen Rückstellungen neutralisiert.

### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Diese stellen die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmerinnen und -nehmern dar. Sie werden grundsätzlich auf der Basis des einzelnen Versicherungsvertrags ermittelt. Basis für die Berechnungen sind die schweizerischen Vorschriften und Usancen sowie die genehmigten Geschäftspläne. Entsprechend den betrieblichen Sparten Private und Berufliche Vorsorge werden spezifische Grundlagen und Methoden angewandt.

Bei den meisten Versicherungsprodukten entsprechen die Deckungskapitalien den mit dem jeweiligen technischen Zinssatz diskontierten Zahlungsströmen, die aus der Differenz der künftigen Zahlungen an die Versicherungsnehmerinnen und -nehmer (Versicherungsleistungen) und der künftigen Zahlungen der Versicherten (Prämien) gebildet werden. Dabei werden biometrische Grundlagen (Sterbe-, Invalidisierungs- und andere Ausscheidewahrscheinlichkeiten) berücksichtigt (prospektive Methode). Bei den Altersguthaben in der beruflichen Vorsorge sowie bei den flexiblen Kapitalprodukten und den fondsgebundenen Produkten in der Privaten Vorsorge entsprechen die Deckungskapitalien den angesparten Guthaben der Versicherten (retrospektive Methode).

## Anhang

Wenn die tarifarischen Rechnungsgrundlagen für die einzelvertragliche Berechnung der Verpflichtungen nicht mehr ausreichend erscheinen, werden Verstärkungen mit vorsichtigen biometrischen Grundlagen und Diskontsätzen gerechnet. Diese Berechnungen können statt einzelvertraglich auch für geeignete Teilbestände berechnet werden.

Die biometrischen Grundlagen werden auf Basis von Tafeln 2. Ordnung des SVV aus den Erfahrungen der Pax ermittelt. Bei einzelnen kleinen Teilbeständen, die keine genügende Basis für statistische Auswertungen sind, wird ganz oder teilweise die Erfahrung des SVV verwendet. Die Stornoquoten werden gemäss den aktuellen Stornotafeln wie für den SST modelliert.

Für die Diskontierung der Rückstellungen werden Zinssätze bestimmt, die verwendet werden, wenn der technische Zinssatz höher ist: ein Zinssatz für die Berufliche Vorsorge, einer für die Rentenversicherungen in der Privaten Vorsorge und einer für die übrigen Versicherungen in der Privaten Vorsorge. Nach Währung wird dabei nicht unterschieden. Basis sind die aktuelle Asset Allocation, Annahmen über die Erträge der einzelnen Assetklassen und aus aktuellen Zinskurven abgeleitete Annahmen über zukünftige Reinvestitionen.

Um ausreichende Sicherheit bei den versicherungstechnischen Rückstellungen zu erreichen, verfolgt die Pax einen ganzheitlichen Ansatz. Zur ausreichenden Sicherheit führt ein Prozess. Für die Berechnung der geschäftsplanmässigen Rückstellungen werden die Grundsätze und Parameter jährlich von der Verantwortlichen Aktuarin festgelegt, im Reserving Committee vorgestellt und allenfalls näher erläutert. Die Berechnung der Renditevektoren wird mit dem Asset Management abgestimmt. Im nächsten Schritt werden die geschäftsplanmässigen Rückstellungen mit den ausreichenden Rückstellungen nach SAV-Richtlinie bzw. mit deren Minimalszenarien verglichen. Die Rückstellungen werden mindestens auf diese Werte angehoben. Die Berechnungsergebnisse werden wiederum im Reserving Committee erläutert. Die Geschäftsleitung wird über die Sitzungen des Reserving Committee informiert. «Ausreichend» in diesem Sinne geht über das hinaus, was in der SAV-Richtlinie unter «ausreichenden Rückstellungen» verstanden wird.

Um den im Versicherungsgeschäft bestehenden Unsicherheiten und Volatilitäten Rechnung zu tragen, besteht ein Risikoausgleichsfonds. Dieser ist im Geschäftsplan vorgesehen und ist in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten.

Für einzelne Teilbestände werden in Übereinstimmung mit den Geschäftsplänen Schwankungsrückstellungen gebildet. Diese orientieren sich an der historischen Entwicklung und sollen Einflüsse aus Zufallsschwankungen dämpfen.

Die Abgrenzung von bereits vereinnahmten, aber künftige Perioden betreffende Prämien erfolgt tagesgenau.

Die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle – auch Schadenrückstellungen – entsprechen den in näherer Zukunft erwarteten, nicht diskontierten Zahlungen. Dabei können sowohl deren Höhe wie auch deren Auszahlungstermine noch unbestimmt sein. Schadenrückstellungen werden regelmässig, auch hinsichtlich der Bewertungsmethodik, überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Versicherungsnehmerinnen und -nehmer werden an den jährlich erwirtschafteten Erträgen beteiligt. Dies erfolgt in Form von Zuweisungen an die Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung. Die dieser Rückstellung zugewiesenen Beträge werden in den Folgejahren auf der Basis gesetzlicher und/oder vertraglicher Bestimmungen an die Versicherten verteilt.

### **Nichtversicherungstechnische Rückstellungen**

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für ungewisse, aber schätzbare Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit ausserhalb des Versicherungsgeschäftes sowie um die Rückstellung für Kursschwankungsrisiken der Kapitalanlagen.

## **Anhang**

### **Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft**

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten, welche in Folgejahren mit Prämienforderungen oder Provisionen verrechnet werden können, wie vorausbezahlte Prämien. Diese führen somit zu keinem direkten Mittelabfluss.

Weiter sind unter dieser Position Zahlungsverpflichtungen für noch nicht beglichene, aber abgerechnete Leistungsfälle enthalten.

### **Aktive/Passive Rechnungsabgrenzung**

Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag.

## 2 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

### 2.1 Darlehen

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Drittschuldner	393'000'000.00	428'000'000.00
Policendarlehen	2'205'051.30	2'453'284.80
<b>Total</b>	<b>395'205'051.30</b>	<b>430'453'284.80</b>

### 2.2 Übrige Kapitalanlagen

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Alternative Anlagen:		
- Insurance-Linked Securities	53'730.81	263'930.78
- Private Debt	12'256'981.62	17'513'484.02
- Infrastruktur	41'286'274.51	40'648'101.92
Kollektive Anlagen:		
- Kollektive Kapitalanlagen	31'209'049.13	32'335'710.48
- Liquide Immobilien	128'893'822.81	116'215'332.48
Übrige Anlagen	55'695.65	54'034.60
<b>Total</b>	<b>213'755'554.53</b>	<b>207'030'594.28</b>

### 2.3 Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Fonds Geldmarkt	0.00	3'053'075.91
Fonds Obligationen	4'249'475.20	1'506'680.20
Fonds Aktien	650'037'966.73	614'286'743.41
Fonds Immobilien	259'558.00	281'979.50
Gemischte Fonds	1'135'603'601.63	984'739'144.01
Strukturierte Produkte	22'931'853.88	23'214'269.83
<b>Total</b>	<b>1'813'082'455.44</b>	<b>1'627'081'892.86</b>

Weitere Anlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung von TCHF 8'739 (Vorjahr: TCHF 7'245) sind in den Flüssigen Mitteln vorhanden.

### 2.4 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Guthaben aus Versicherungsleistungen	26'855.83	26'855.83
Ausstehende Prämien	5'767'083.81	7'084'482.50
Guthaben gegenüber Sammelstiftungen	6'512'669.23	504'070.91
<b>Total</b>	<b>12'306'608.87</b>	<b>7'615'409.24</b>

### 2.5 Übrige Forderungen

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Steuerguthaben	7'051'989.66	6'391'136.55
Guthaben Immobilien und Hypotheken	11'162'581.57	10'815'246.51
Sonstige Forderungen	17'923.10	17'196.38
<b>Total</b>	<b>18'232'494.33</b>	<b>17'223'579.44</b>

**2.6 Aktive Rechnungsabgrenzung**

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Marchzinsen Kapitalanlagen	30'088'249.38	29'766'190.55
Rechnungsabgrenzungsposten	19'318'374.05	22'701'173.58
Sonstige Abgrenzungen	186'943.83	188'127.98
<b>Total</b>	<b>49'593'567.26</b>	<b>52'655'492.11</b>

**2.7 Versicherungstechnische Rückstellungen**

In CHF	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung
<b>31.12.2025</b>			
Deckungskapital	6'202'885'049.29	-1'565'382.71	6'201'319'666.58
Prämienüberträge	42'546'999.57	-443'034.24	42'103'965.33
Rückstellung für Versicherungsleistungen	92'538'180.98	-835'900.93	91'702'280.05
Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligung	18'282'059.85	0.00	18'282'059.85
Rückstellung für Überschussfonds	114'174'721.95	0.00	114'174'721.95
<b>Total</b>	<b>6'470'427'011.64</b>	<b>-2'844'317.88</b>	<b>6'467'582'693.76</b>
<b>31.12.2024</b>			
Deckungskapital	6'100'557'284.57	-1'494'128.00	6'099'063'156.57
Prämienüberträge	45'710'637.89	-486'258.56	45'224'379.33
Rückstellung für Versicherungsleistungen	90'489'537.88	-835'900.93	89'653'636.95
Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligung	19'646'616.85	0.00	19'646'616.85
Rückstellung für Überschussfonds	109'627'554.98	0.00	109'627'554.98
<b>Total</b>	<b>6'366'031'632.17</b>	<b>-2'816'287.49</b>	<b>6'363'215'344.68</b>

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer belief sich im Jahr 2025 auf TCHF 23'362 bzw. TCHF 20'727 im Jahr 2024.

**2.8 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen**

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Kursschwankungsreserven Kapitalanlagen	170'000'000.00	170'000'000.00
Rückstellung Umstrukturierung	752'180.65	853'740.15
Diverse Rückstellungen	2'809'485.87	2'478'832.25
<b>Total</b>	<b>173'561'666.52</b>	<b>173'332'572.40</b>

**2.9 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft**

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Vorausbezahlte Prämien	26'858'146.45	28'031'692.43
Verbindlichkeiten gegenüber Sammelstiftungen	36'620'151.79	46'003'839.59
Noch nicht ausbezahlte Versicherungsleistungen	8'094'181.18	7'422'533.04
Prämiendepots	29'233'954.50	32'280'133.11
Agenten und Vermittler	13'758'475.66	12'814'740.30
<b>Total</b>	<b>114'564'909.58</b>	<b>126'552'938.47</b>

Die verzinslichen Prämiendepots wurden von Versicherten eingebracht und weisen keine Fristigkeit auf.

**2.10 Sonstige Passiven**

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen diverse Steuern	474'813.05	443'507.94
Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften	1'177'529.73	528'303.06
Sonstige Passiven	1'445'153.72	1'207'477.91
<b>Total</b>	<b>3'097'496.50</b>	<b>2'179'288.91</b>

Die Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Aktionären von TCHF 278 (Vorjahr: TCHF 339) und gegenüber Schwestergesellschaften von TCHF 899 (Vorjahr: TCHF 189).

**2.11 Passive Rechnungsabgrenzung**

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Personalwesen	4'035'572.27	6'082'262.97
Vorausbezahlte Mieten Immobilien	15'232'535.87	8'830'900.87
Rechnungsabgrenzungsposten	3'700'633.67	4'760'978.91
Steuern	3'341'822.05	3'094'176.15
Sonstige Abgrenzungen	733'093.29	554'401.42
<b>Total</b>	<b>27'043'657.15</b>	<b>23'322'720.32</b>

**2.12 Nachrangige Verbindlichkeiten**

Das nachrangige Darlehen von CHF 40 Millionen wurde von der Pax Holding (Genossenschaft), Basel, auf unbestimmte Dauer gewährt. ☒

**2.13 Eigenkapitalnachweis**

In CHF	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve (Organisations- fonds)	Gesetzliche Gewinnreserve	Besondere Gewinnreserve und Bilanzgewinn	<b>Total Eigenkapital</b>
<b>2025</b>					
<b>Stand per 01.01.2025</b>	<b>120'000'000.00</b>	<b>2'250'000.00</b>	<b>41'000'000.00</b>	<b>96'479'121.51</b>	<b>259'729'121.51</b>
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnre- serve	0.00	0.00	19'000'000.00	-19'000'000.00	<b>0.00</b>
Jahresgewinn	0.00	0.00	0.00	21'086'188.12	<b>21'086'188.12</b>
Dividende	0.00	0.00	0.00	-6'000'000.00	<b>-6'000'000.00</b>
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>120'000'000.00</b>	<b>2'250'000.00</b>	<b>60'000'000.00</b>	<b>92'565'309.63</b>	<b>274'815'309.63</b>
<b>2024</b>					
<b>Stand per 01.01.2024</b>	<b>120'000'000.00</b>	<b>2'250'000.00</b>	<b>39'000'000.00</b>	<b>88'865'403.85</b>	<b>250'115'403.85</b>
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnre- serve	0.00	0.00	2'000'000.00	-2'000'000.00	<b>0.00</b>
Jahresgewinn	0.00	0.00	0.00	17'613'717.66	<b>17'613'717.66</b>
Dividende	0.00	0.00	0.00	-8'000'000.00	<b>-8'000'000.00</b>
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>120'000'000.00</b>	<b>2'250'000.00</b>	<b>41'000'000.00</b>	<b>96'479'121.51</b>	<b>259'729'121.51</b>

**2.14 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung**

In CHF	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung
<b>2025</b>			
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	2'569'373.50	0.00	2'569'373.50
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen *	0.00	0.00	0.00
Veränderungen des Deckungskapitals	127'124'383.95	-71'254.71	127'053'129.24
Veränderung der Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligungen	-1'854'171.60	0.00	-1'854'171.60
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	-22'452'833.03	0.00	-22'452'833.03
<b>Total</b>	<b>105'386'752.82</b>	<b>-71'254.71</b>	<b>105'315'498.11</b>
<b>2024</b>			
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	7'875'258.14	-835'900.92	7'039'357.22
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen *	0.00	0.00	0.00
Veränderungen des Deckungskapitals	39'433'238.45	299'186.00	39'732'424.45
Veränderung der Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligungen	-1'144'141.60	0.00	-1'144'141.60
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	-21'557'110.90	0.00	-21'557'110.90
<b>Total</b>	<b>24'607'244.09</b>	<b>-536'714.92</b>	<b>24'070'529.17</b>

\* Bis 2018 wurde in der Beruflichen Vorsorge die Teuerungsrückstellung nach den Vorgaben des «Pools für Sicherstellung der Teuerungszulagen gemäss BVG» des SVV berechnet. Durch die Implementierung gesellschaftsindividueller Geschäftspläne für die Teuerungsrückstellung wurde der Pool aufgelöst und als übrige versicherungstechnische Rückstellung fortgeführt.

2018 bis 2023 wurden insgesamt CHF 48.1 Millionen aufgelöst, davon CHF 1.8 Millionen in 2023. Seit 2024 wurde die Rückstellung unverändert fortgeführt.

**2.15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung**

In CHF	2025	2024
Abschlussprovisionen	-33'830'822.62	-35'358'072.18
Personalaufwand Vertrieb	-8'343'014.65	-7'777'372.90
Übriger Vertriebsaufwand	-9'077'282.80	-8'785'828.84
Personalaufwand Innendienst	-42'542'792.07	-42'495'660.53
Übriger Aufwand Innendienst	-24'965'371.00	-25'342'674.19
<b>Total</b>	<b>-118'759'283.14</b>	<b>-119'759'608.64</b>

Der gesamte Personalaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

In CHF	2025	2024
Personalaufwand Vertrieb	-8'343'014.65	-7'777'372.90
Personalaufwand Innendienst	-42'542'792.07	-42'495'660.53
<b>Total</b>	<b>-50'885'806.72</b>	<b>-50'273'033.43</b>

## 2.16 Erträge aus Kapitalanlagen

In CHF	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne
<b>2025</b>			
Immobilien	59'713'056.82	0.00	4'425'216.31
Festverzinsliche Wertpapiere	54'513'058.00	0.00	155'030.63
Devisentermingeschäfte *	0.00	0.00	38'543'542.00
Darlehen, inkl. Policendarlehen	6'579'036.23	0.00	0.00
Hypotheken	8'249'294.42	89'250.00	0.00
Aktien	11'851'209.31	1'550'441.54	6'231'327.17
Futures *	0.00	0.00	0.00
Übrige Kapitalanlagen	7'007'507.62	1'813'232.85	6'390'077.56
<b>Total</b>	<b>147'913'162.40</b>	<b>3'452'924.39</b>	<b>55'745'193.67</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>207'111'280.46</b>
<b>2024</b>			
Immobilien	60'011'096.27	0.00	16'530'451.48
Festverzinsliche Wertpapiere	52'281'314.77	21'064'736.33	2'794'972.75
Devisentermingeschäfte *	0.00	0.00	17'727'890.00
Darlehen, inkl. Policendarlehen	6'685'078.02	0.00	0.00
Hypotheken	6'515'412.75	0.00	0.00
Aktien	10'604'701.59	372'400.06	29'316'797.84
Futures *	0.00	0.00	30'911.64
Übrige Kapitalanlagen	9'914'879.31	2'440'678.80	10'474'372.37
<b>Total</b>	<b>146'012'482.71</b>	<b>23'877'815.19</b>	<b>76'875'396.08</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>246'765'693.98</b>

\* Der Gewinn aus Realisierten Gewinnen und Verlusten aus Devisentermingeschäften und Futures beträgt netto TCHF 30'513 (Vorjahr: Verlust von TCHF 26'040).

**2.17 Aufwendungen für Kapitalanlagen**

In CHF	Aufwendungen	Abschreibungen/ Wertberichtigungen	Realisierte Verluste
<b>2025</b>			
Immobilien	-21'652'373.88	-6'794'476.77	0.00
Festverzinsliche Wertpapiere	0.00	-39'719'053.81	-4'510'219.91
Devisentermingeschäfte *	0.00	-2'688'582.00	-8'030'432.00
Hypotheken	-2'089'924.07	0.00	0.00
Aktien	0.00	-9'730'006.81	-1'137'529.37
Futures *	0.00	0.00	0.00
Übrige Kapitalanlagen	-3'000'564.71	-4'463'512.06	-5'222'685.64
<b>Total</b>	<b>-26'742'862.66</b>	<b>-63'395'631.45</b>	<b>-18'900'866.92</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>-109'039'361.03</b>
<b>2024</b>			
Immobilien	-22'487'971.40	-7'372'674.60	0.00
Festverzinsliche Wertpapiere	0.00	-20'479'598.87	-1'147'745.74
Devisentermingeschäfte *	0.00	-24'540'327.00	-43'255'692.00
Hypotheken	-2'686'181.09	0.00	0.00
Aktien	0.00	-15'745'741.50	-98'114.49
Futures *	0.00	0.00	-542'701.95
Übrige Kapitalanlagen	-2'932'833.60	-2'435'231.95	-4'727'494.52
<b>Total</b>	<b>-28'106'986.09</b>	<b>-70'573'573.92</b>	<b>-49'771'748.70</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>-148'452'308.71</b>

\* Der Gewinn aus Realisierten Gewinnen und Verlusten aus Devisentermingeschäften und Futures beträgt netto TCHF 30'513 (Vorjahr: Verlust TCHF 26'040).

**2.18 Sonstige Aufwendungen**

In CHF	2025	2024
Staatsgebühren	-506'809.95	-327'199.90
Abschreibungen	-24'763.36	-45'090.29
<b>Total</b>	<b>-531'573.31</b>	<b>-372'290.19</b>

## 3 Weitere Angaben

### 3.1 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle KPMG betrug für ihre Revisionstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 451'445 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 403'956 inkl. MWST). Revisionsnahe Dienstleistungen sind nicht angefallen, zusätzliche Dienstleistungen wurden nicht erbracht.

### 3.2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug insgesamt 343.0 (Vorjahr: 320.7). Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte sowie Lernende ein.

### 3.3 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

#### a) Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zur Sicherung der Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften bereitgestellt.

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Bereitgestellte Mittel für Devisentermingeschäfte	1'699'804.20	21'197'049.36
Verpflichtung aus Devisentermingeschäften	2'688'582.00	24'540'327.00

#### b) Kapitalanlagen

Mit Ausnahme der vorerwähnten Flüssigen Mittel bestehen lediglich die aufsichtsrechtlichen Einschränkungen für Kapitalanlagen im Bereich des Gebundenen Vermögens.

### 3.4 Eventualverpflichtungen

Die Pax Versicherung gehört einer MWST-Gruppe an. Sie haftet somit solidarisch für die MWST-Schulden der Pax Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern.

### 3.5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Restschuld	387'292.24	421'557.16

### 3.6 Aktiven im Securities Lending

Im Rahmen eines Securities-Lending-Vertrages wurden einzelne Teilvermögen an festverzinslichen Wertschriften gegen Kommission ausgeliehen.

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Das Volumen am Bilanzstichtag beträgt:	377'102'884.13	356'818'861.36

### 3.7 Investment Commitments

Im Rahmen der laufenden Anlagetätigkeit im Versicherungsgeschäft geht die Pax Versicherung Verpflichtungen ein, Wertschriften zu einem zukünftigen Zeitpunkt und zu einem im Voraus definierten Preis zu kaufen. Kommt eine Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nach, so liegen die entsprechenden Wiederbeschaffungskosten höher oder tiefer und es können zusätzliche Zinsbelastungen anfallen. Ferner können die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Wertschriften Wertschwankungen unterliegen. Insgesamt belaufen sich die eingegangenen Verpflichtungen aus Investment Commitments auf:

	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Investment Commitment in CHF	1'437'934.78	2'312'334.78
Verpflichtungen aus Investment Commitment in EUR	975'000.00	1'705'000.00
Verpflichtungen aus Investment Commitment in USD	3'255'599.46	3'255'599.46

### 3.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 17. März 2026 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche für die Beurteilung dieser Jahresrechnung wesentlich und demzufolge offenzulegen wären.

# Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

In CHF	31.12.2025	31.12.2024
Gewinnvortrag	71'479'121.51	47'865'403.85
Jahresgewinn	21'086'188.12	17'613'717.66
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>92'565'309.63</b>	<b>65'479'121.51</b>
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0.00	-19'000'000.00
Dividende	-4'000'000.00	-6'000'000.00
Zuweisung an den Gewinnvortrag zulasten der besonderen Gewinnreserve	0.00	31'000'000.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>88'565'309.63</b>	<b>71'479'121.51</b>

# Anhang II

Lagebericht der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-  
Gesellschaft AG, Basel

# Lagebericht

## 1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

2025 waren bei der Pax Versicherung (im Folgenden «Pax») durchschnittlich 343.0 Vollzeitstellen (FTE) besetzt (Vorjahr: 320.7). Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte sowie Lernende ein.

Der höhere durchschnittliche FTE-Wert im Jahresvergleich ist hauptsächlich auf die Entwicklungen im Jahr 2024 zurückzuführen. Weil der Aufbau in strategisch relevanten Bereichen wie dem Vertrieb und der IT schrittweise bis Ende 2024 erfolgte, fiel der FTE-Durchschnitt 2024 deutlich tiefer aus als der absolute FTE-Bestand zum Ende des Jahres 2024. Im Jahr 2025 blieb die Entwicklung stabil: Die FTE-Werte veränderten sich gegenüber dem Jahresanfang nur noch moderat, was zu einem ausgeglicheneren Jahresdurchschnitt als im Vorjahr führte.

## 2 Risikobeurteilung

Eine verantwortungsbewusste Risikokultur trägt wesentlich zur operativen Stabilität der Pax bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken zeitnah zu identifizieren, zu bewerten und entsprechend zu steuern.

Das Risikomanagement verfolgt das Ziel, die Interessen der Versicherten der Pax umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedlichste Risiken gefährdet – vorhersehbare, aber auch unvorhersehbare Ereignisse, welche die Pax daran hindern können, die Geschäftsstrategie umzusetzen und ihre Ziele zu erreichen.

Die Pax hat quantitative sowie qualitative Methoden für die Risikoerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, welche eine Reihe von Risikoindikatoren bestimmt, misst und mögliche negative Entwicklungen frühzeitig erkennt. Die Basis für die Risikobeurteilung ist das Risikoinventar der Pax, das systematisch alle identifizierten relevanten Risiken enthält.

Die Pax betreibt ein unternehmensweites Risikomanagement-Framework, welches als Mitigationinstrument für alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken dient. Unterstützend verfügt die Pax über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das alle organisatorischen und methodischen Massnahmen umfasst, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen.

Dem finanziellen und dem operationellen Risikomanagement – inklusive IKS – liegen die folgenden Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden nur im Rahmen des in der Risikostrategie definierten Risikoappetits eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine nachhaltige Überschusspolitik verfolgen zu können sowie eine Stärkung der Kapitalbasis und eine hohe Solvenz zu erreichen.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht und aktiv bewirtschaftet.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wesentlichsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das finanzielle Risikomanagement dient deshalb insbesondere der Steuerung dieser Risiken.

Das Asset Liability Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der ALM-Ausschuss erarbeitet und koordiniert zu Händen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates Optimierungsmassnahmen und/oder risikomitigierende Massnahmen.

Eine weitere wichtige Risikosteuerungsmassnahme ist die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft. Das IKS stellt zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten und risikosteuernde Massnahmen auch effektiv durchgeführt werden.

### 3 Markt- und Auftragslage

Geprägt von handelspolitischen Verwerfungen, geopolitischen Spannungen und einer weiterhin hohen globalen Verschuldung blieb die Unsicherheit im Berichtsjahr erhöht, mit entsprechendem Einfluss auf die Wirtschaftslage und die Finanzmärkte in der Schweiz. Vor dem Hintergrund eines leicht verlangsamten globalen Wirtschaftswachstums entwickelte sich die Schweizer Wirtschaft unterdurchschnittlich, aber stabil. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) schätzt das Wachstum des Bruttoinlandprodukts 2025 auf rund 1.4 Prozent. Die Inflation sank im Jahresdurchschnitt auf 0.2 Prozent und erreichte damit den tiefsten Stand seit fünf Jahren. Der private Konsum in der Schweiz zeigte sich robust und stützte die Konjunktur.

Das Vorsorgegeschäft war 2025 weiterhin stark von den Finanzmärkten und der Zinsentwicklung geprägt. Während die Zinsen international teils hoch blieben, stellte die Schweiz aufgrund der tiefen Inflation eine Ausnahme dar. Die langfristigen Zinssätze – etwa für zehnjährige Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft – bewegten sich im Jahresverlauf zeitweise nahe bei null und lagen zum Jahresende mit rund 0.3 Prozent nur leicht darüber. Dieses anhaltend tiefe Zinsniveau belastete die strukturellen Ertragsaussichten festverzinslicher Anlagen und erschwerte die Finanzierung langfristiger Verpflichtungen.

Geldpolitische Entscheide und Zinserwartungen blieben daher zentrale Einflussfaktoren für Vorsorgeeinrichtungen. Gleichzeitig verzeichneten die internationalen Aktienmärkte trotz temporärer Volatilität deutliche Kursgewinne. Dies führte zu Bewertungszuwächsen in den Wertschriftenbeständen und verbesserte temporär den bilanziellen Spielraum. Zugleich erhöhte sich jedoch die Sensitivität gegenüber möglichen Marktkorrekturen.

Unter den aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen fallen Anlageerträge aus risikoarmen Anlageklassen weiterhin viel tiefer aus, als sie bei der Konzeption der beruflichen Vorsorge der Schweiz erwartet wurden. Das führt dazu, dass für die Vollversicherung das Renditepotenzial nicht ausreicht, um die gesetzlichen Umwandlungssätze zu finanzieren, und Anbieter ihre Umwandlungssatzmodelle anpassen müssen. Die steigende Lebenserwartung erhöht den demografischen Druck zusätzlich. Hinzu kommen gesellschaftliche und regulatorische Entwicklungen, die eine zeitgemässe Weiterentwicklung der 2. Säule erforderlich machen. Die Herausforderungen in der 2. Säule der Schweizer Altersvorsorge bleiben damit erheblich. Die nachhaltige Erwirtschaftung von Anlageerträgen ist daher weiterhin ein zentraler Erfolgsfaktor für die Stabilität des Vorsorge- und Lebensversicherungsgeschäfts. Die Pax adressiert

diese zentralen Herausforderungen in der Beruflichen Vorsorge mit einem innovativen Umwandlungssatzmodell sowie dem einzigartigen Angebot der Stiftung Balance mit einem hybriden Ansatz aus Vollversicherung und Teilautonomie.

## 4 Geschäftstätigkeit

Die Pax Versicherung ist nur im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge. In der Privaten Vorsorge bietet die Pax Versicherung für jede Lebensphase eine zukunftsichere Vorsorgelösung, die Absicherung zu fairen Bedingungen ermöglicht. Die Angebotspalette deckt die zentralen Bedürfnisse «Sparen», «Vorsorgen» und «Risiken absichern» ab.

In der Beruflichen Vorsorge bietet die Pax Versicherung nach wie vor das Vollversicherungsmodell an. Es bietet Firmenkunden umfassenden Schutz und weitreichende Garantien in der Beruflichen Vorsorge. So trägt die Pax Versicherung im Gegensatz zu autonomen und teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko.

Neben der Vollversicherung bietet die Pax im Zusammenhang mit der Pax, Sammelstiftung Balance seit 2021 eine so innovative wie auf dem Schweizer Markt nach wie vor einzigartige Lösung: Pax DuoStar. Dieses Angebot vereint Sicherheit und Renditechance in einer einzigen Lösung und eignet sich für Unternehmen, die beim Ansparen des Alterskapitals für ihre Angestellten keine Risiken eingehen wollen, aber trotzdem langfristig von der Entwicklung an den Finanzmärkten profitieren möchten.

## 5 Prämienentwicklung

In der Privaten Vorsorge konnte die Pax im Berichtsjahr erneut wachsen. Das Prämienvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.3 Prozent auf CHF 476.8 Millionen (2024: CHF 448.4 Millionen).

Treiber für dieses Wachstum war das Geschäft mit Einmaleinlagen. Dort verzeichnete die Pax mit CHF 105 Millionen einen deutlichen Anstieg von rund 51.2 Prozent gegenüber Vorjahr (2024: CHF 69.4 Millionen). Gleichzeitig sind die periodischen Prämien von CHF 379.0 Millionen im Vorjahr auf CHF 371.8 Millionen im Jahr 2025 um knapp 2 Prozent gesunken. Die positive Entwicklung bei den Einmaleinlagen konnte diesen Rückgang bei den periodischen Prämien aber mehr als ausgleichen. Jedoch konnte das rückläufige Neugeschäft nur teilweise kompensiert werden. Das Neugeschäftsvolumen lag im Jahr 2025 bei CHF 25.9 Millionen (2024: CHF 27.7 Millionen) nach dem Annual Premium Equivalent (APE). Das APE entspricht der Summe aller Einnahmen aus periodischen Prämien zuzüglich eines Zehntels der eingenommenen Einmalprämien.

In der Beruflichen Vorsorge entwickelte sich das Geschäft ebenfalls erfreulich. Die Einmaleinlagen nahmen im Vorjahresvergleich um 18.7 Prozent auf CHF 280.0 Millionen zu (2024: CHF 235.8 Millionen). Insgesamt stieg das Prämienvolumen in der Beruflichen Vorsorge um 10.8 Prozent auf CHF 487.8 Millionen (2024: CHF 440.3 Millionen).

Über beide Segmente hinweg erhöhte sich das gesamte Prämienvolumen der Pax um 8.5 Prozent auf CHF 964.7 Millionen nach CHF 888.7 Millionen im Vorjahr.

## 6 Produktentwicklung Private Vorsorge

Die Pax bietet in der Privaten Vorsorge flexible und ganzheitliche Lösungen an, die sich an die unterschiedlichen Lebensphasen der Kundinnen und Kunden anpassen. Kundinnen und Kunden können damit sowohl für das Alter vorsorgen als auch biometrische Risiken absichern. Auch im Jahr 2025 hat die Pax die Produktpalette weiterentwickelt und das Angebot mit kundenorientierten, digital unterstützten Vorsorgelösungen gezielt vereinfacht und erweitert. Damit unterstreicht die Pax den Anspruch, Vorsorge ganzheitlich zu denken und einfach zu gestalten.

Mit der Einführung von FondsStar hat die Pax die neue Generation der fondsgebundenen Lebensversicherung lanciert und den bisherigen FondsPlan abgelöst. FondsStar vereint bewährte Elemente aus FondsPlan und LifeStar mit erweiterten Anlageoptionen sowie neuen, kundenorientierten Produkteigenschaften und adressiert damit gezielt die Bedürfnisse informierter, rendite- und preisbewusster Kundinnen und Kunden. Die erweiterte Anlagepalette umfasst neben aktiv verwalteten Pax Fonds erstmals auch ein passives Anlageprodukt eines Drittanbieters, wobei sämtliche Fonds nachhaltige Anlagestrategien verfolgen. Ergänzt wird das Angebot durch einzigartige Absicherungsleistungen – etwa bei Familienzuwachs – sowie flexible Optionen im Ablaufmanagement, welche eine risikoärmere Ausrichtung oder die Weiterführung der Fondsanlagen ermöglichen.

Anfang Juli 2025 lancierte die Pax das neue 3a-Onlineprodukt. Privatkundinnen und -kunden können ihre 3a-Sparversicherung seither vollständig digital abschliessen. Mit dieser Einführung erreichte die Pax einen wichtigen Meilenstein in der digitalen Transformation und verbesserte zugleich die Effizienz der internen Abwicklung. Die konsequente digitale Bereitstellung sämtlicher Vertragsdokumente im Kundenportal leistet zudem einen Beitrag zur Nachhaltigkeit durch die Reduktion von Papier und Versand.

Die Pax ermöglicht ab 2026 nachträgliche Einkäufe in der Säule 3a. Damit können bei der Pax verpasste 3a-Beiträge ab dem Beitragsjahr 2025 rückwirkend einbezahlt und steuerlich geltend gemacht werden. Dieses Angebot erhöht die Flexibilität in der privaten Vorsorge und erlaubt es unseren Kundinnen und Kunden, Vorsorgelücken gezielt zu schliessen. Die Pax begleitet sie dabei mit einer einfachen und verlässlichen Lösung.

## 7 Produktentwicklung Berufliche Vorsorge

Im Berichtsjahr hat die Pax den Kollektivtarif in der Beruflichen Vorsorge erneut überarbeitet. Der für das nächste Geschäftsjahr zur Anwendung kommende Kollektivtarif baut auf den Stärken des geltenden Tarifs auf und wurde gezielt weiterentwickelt. Nebst inhaltlichen Neuerungen wie der Rente mit Hinterbliebenenschutz Plus wurden auch die zugehörigen Offertdokumente umfangreich überarbeitet und modernisiert. Der neue Kollektivtarif bietet weiterhin eine risikogerechtere Tarifierung und damit attraktive, tiefe Prämien – insbesondere für Unternehmen ab 20 Versicherten mit gutem Risikoverlauf. Die Rente mit Hinterbliebenenschutz Plus ist ein optionales Feature, das angehenden Pensionären neben der klassischen Wahlmöglichkeit zwischen Rente und Kapitalbezug eine dritte Option bietet. Dabei werden im Todesfall die während der fünfjährigen Rentengarantiezeit noch ausstehenden Altersrenten (abzüglich allfälliger Ehegattenrenten) als Einmalzahlung an die Hinterbliebenen ausbezahlt.

Als einziger Vorsorgeversicherer der Schweiz bietet die Pax Start-ups einen durchgängig digitalen Abschluss von BVG-Lösungen an. Nach dem umfangreichen Ausbau im Vorjahr mit der Erweiterung des Onlineangebots um DuoStar und der Ausweitung für

Firmen mit bis zu 15 Mitarbeitenden hat die Pax bei der Weiterentwicklung den Fokus auf den Komfort gelegt: Personenangaben können neu mittels Vorlagen hochgeladen werden, sodass Unternehmen ihre berufliche Vorsorge noch schneller und komfortabler online regeln können.

Bei der 20-jährigen Jubiläumsausgabe des Pensionskassenvergleichs wurde die Pax bereits zum dritten Mal in Folge für die höchste Anlagerendite in der Vollversicherung über drei Jahre ausgezeichnet. Zudem erreichte die Pax beim erstmals vergebenen Innovationspreis den 2. Platz.

## 8 Ausblick

Im vergangenen Jahr hat die Pax Versicherung erneut ihre finanzielle Stärke und ihre sehr solide Kapitalisierung unter Beweis gestellt. Ungeachtet des auch künftig anspruchsvollen Marktumfelds will die Pax weiter profitabel wachsen und ihre unternehmerische Widerstandsfähigkeit sichern. Die Erfolge und Leistungen im Jahr 2025 geben der Pax dabei Rückenwind und schaffen beste Voraussetzungen, die Zukunft aktiv und nachhaltig zu gestalten.

Mit Beginn des Jahres 2026 startet für die Pax die neue Strategieperiode, welche bis 2028 andauert. Sie fokussiert auf mehr Flexibilität für Kundinnen und Kunden, sowohl in der Privaten wie in der Beruflichen Vorsorge. Der Zugang zur Vorsorge bleibt einfach und verständlich, und das positive Kundenerlebnis behält eine zentrale Rolle. Nachhaltigkeit und Kultur bilden eigenständige Fundamente und stützen die langfristige Orientierung der Pax. All dies geschieht unter dem Leitmotiv «Gemeinsam voraus», das an die Frontrunner-Rolle der Pax in ihrer rund 150-jährigen Geschichte der Mitgestaltung der Schweizer Vorsorgelandschaft anknüpft.

Über die strategische Weiterentwicklung hinaus wird auch die Nachfolge an der Führungsspitze der Pax frühzeitig und vorausschauend geregelt. Daniel O.A. Rüedi wird an der Delegiertenversammlung 2026 letztmals als Präsident des Verwaltungsrats kandidieren. Peter Kappeler, CEO der Pax Versicherung, wird per Ende 2026 aus seiner operativen Funktion zurücktreten und an der Delegiertenversammlung 2027 als Kandidat für das Präsidium des Verwaltungsrats vorgeschlagen. Die Rekrutierung seiner Nachfolge ist eingeleitet.

2026 ist zugleich das Jahr, in dem die Pax ihr Jubiläum feiert und Vorsorge als Teil eines Lebensgefühls ins Zentrum stellt. Vorsorgen soll mit der Pax dort erlebbar werden, wo es zählt: im echten Leben. «Wo Vorsorge daheim ist. Seit 150 Jahren.» lautet denn auch das Jubiläumsmotto. Dieses wird im Rahmen von Kampagnen und weiteren Aktivitäten für die verschiedenen Anspruchsgruppen durch das ganze Jahr führen. Vor diesem Hintergrund macht die Pax der Öffentlichkeit auch ihre Vorsorgewelt online zugänglich. Kostenlos, verständlich und interaktiv soll die Vorsorgewelt wertvoller Expertise, nützlichen Werkzeugen und kostenlosen Dienstleistungen ein digitales Daheim bieten. Darin sollen Interessierte alle Voraussetzungen erhalten für eine selbstbestimmte Zukunft. Die Vorsorgewelt lässt sich entdecken unter [pax.ch/vorsorgewelt](https://pax.ch/vorsorgewelt).

Die Pax wird auch künftig für Sicherheit und Stabilität in der Vorsorge stehen. Für Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner bleibt die Genossenschaft eine verlässliche, verantwortungsbewusste und resiliente Partnerin. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden werden Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auch in der neuen strategischen Phase den eingeschlagenen Kurs konsequent weiterführen und die nachhaltige Entwicklung der Pax Versicherung langfristig sichern.

# Anhang III

Tabellen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA)

# Tabellen FINMA

## Gesamtgeschäft Pax Versicherung

In Mio. CHF	Total						Schweizer Geschäft Total					
			Einzelleben		Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Bruttoprämie	964.7	888.7	317.9	314.1	487.9	440.4	158.9	134.2			964.7	888.7
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-1.8	-1.8	-0.8	-0.8	-1.0	-0.9					-1.8	-1.8
Prämie für eigene Rechnung	962.9	887.0	317.1	313.2	486.9	439.5	158.9	134.2	0.0	0.0	962.9	887.0
Veränderung der Prämienüberträge	3.2	3.1	3.2	3.1							3.2	3.1
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0	0.0	0.0							0.0	0.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	966.0	890.0	320.2	316.3	486.9	439.5	158.9	134.2	0.0	0.0	966.0	890.0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	1.7	1.5	0.5	0.5	1.1	1.0					1.7	1.5
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>967.7</b>	<b>891.5</b>	<b>320.7</b>	<b>316.8</b>	<b>488.0</b>	<b>440.6</b>	<b>158.9</b>	<b>134.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>967.7</b>	<b>891.5</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-796.4	-796.9	-203.2	-180.9	-444.0	-501.5	-149.2	-114.5			-796.4	-796.9
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	2.9	2.2	0.1	0.1	2.8	2.1					2.9	2.2
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-105.4	-24.6	-44.9	-60.0	-60.5	35.4					-105.4	-24.6
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.1	0.5	0.1	0.0	-0.1	0.5					0.1	0.5
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-182.1	-124.6					-182.1	-124.6			-182.1	-124.6
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-1'080.9</b>	<b>-943.4</b>	<b>-247.9</b>	<b>-240.9</b>	<b>-501.8</b>	<b>-463.4</b>	<b>-331.3</b>	<b>-239.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'080.9</b>	<b>-943.4</b>

## Anhang

In Mio. CHF	Total						Schweizer Geschäft Total					
			Einzelleben		Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-118.8	-119.8	-95.9	-94.6	-22.9	-25.2					-118.8	-119.8
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0									0.0	0.0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-118.8	-119.8	-95.9	-94.6	-22.9	-25.2	0.0	0.0			-118.8	-119.8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-29.8	-28.1	-16.6	-21.3	-13.3	-6.8					-29.8	-28.1
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>-148.6</b>	<b>-147.9</b>	<b>-112.4</b>	<b>-115.9</b>	<b>-36.1</b>	<b>-32.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-148.6</b>	<b>-147.9</b>
Erträge aus Kapitalanlagen	207.1	246.8	99.6	126.5	107.5	120.2					207.1	246.8
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-109.0	-148.5	-56.9	-84.5	-52.1	-64.0					-109.0	-148.5
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>98.1</b>	<b>98.3</b>	<b>42.7</b>	<b>42.0</b>	<b>55.4</b>	<b>56.3</b>					<b>98.1</b>	<b>98.3</b>
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	173.1	106.2					173.1	106.2			173.1	106.2
Sonstige finanzielle Erträge	15.9	15.7	15.7	15.3	0.2	0.4					15.9	15.7
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0.1	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0					-0.1	0.0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>25.2</b>	<b>20.4</b>	<b>18.7</b>	<b>17.3</b>	<b>5.7</b>	<b>1.8</b>	<b>0.7</b>	<b>1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>25.2</b>	<b>20.4</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.4	-0.6										
Sonstige Erträge	0.0	0.0										
Sonstige Aufwendungen	-0.5	-0.4										
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0										
<b>Gewinn/Verlust vor Steuern</b>	<b>24.2</b>	<b>19.4</b>										
Direkte Steuern	-3.1	-1.8										
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>21.1</b>	<b>17.6</b>										

## Bericht über die Finanzlage: quantitative Vorlage «Marktnahe Bilanz Pax Versicherung»

In Mio. CHF

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
<b>MARKTNAHER WERT DER KAPITALANLAGEN</b>			
Immobilien	1'566.0		1'622.6
Beteiligungen			
Festverzinsliche Wertpapiere (Obligationen)	4'532.0		4'461.2
Darlehen	438.3		405.4
Hypotheken	502.8		543.9
Aktien	381.3		466.6
Übrige Kapitalanlagen			
Kollektive Kapitalanlagen			
Alternative Kapitalanlagen	76.6		71.3
Sonstige Kapitalanlagen			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.3		-1.0
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>7'493.6</b>		<b>7'570.0</b>
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1'627.1		1'813.1
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung			
<b>Total Kapitalanlagen inkl. Anlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung und Finanzinstrumenten</b>	<b>9'120.7</b>		<b>9'383.0</b>
<b>MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	146.2		201.0
Sachanlagen			
Aktivierte Abschlusskosten			
Immaterielle Vermögenswerte			
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	8.1		12.8
Übrige Forderungen	17.2		18.2
Sonstige Aktiven	22.9		19.4
Nicht einbezahltes Grundkapital			
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>194.4</b>		<b>251.3</b>
<b>Total marktnaher Wert der Aktiven</b>	<b>9'315.1</b>		<b>9'634.3</b>

in Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
<b>BESTMÖGLICHER SCHÄTZWERT DER VERSICHERUNGSVERPFLICHTUNGEN</b>			
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	5'825.5		5'956.3
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	6.2		5.3
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1'456.7		1'634.6
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0		0.0
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
<b>Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen</b>	<b>7'288.4</b>		<b>7'596.2</b>
<b>MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN VERPFLICHTUNGEN</b>			
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2.0		2.3
Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter			
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	2.8		2.8
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	115.1		102.2
Latente Steuerverpflichtungen			
Sonstige Passiven	35.8		41.3
Passive Rechnungsabgrenzungen			
Nachrangige Verbindlichkeiten	40.0		40.0
<b>Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen</b>	<b>195.7</b>		<b>188.6</b>
<b>Mindestbetrag</b>	<b>172.0</b>		<b>183.3</b>
<b>Total marktnahe Wert des Fremdkapitals</b>	<b>7'656.1</b>		<b>7'968.1</b>
<b>Differenz marktnahe Aktiven und marktnahe Fremdkapital (KERNKAPITAL)</b>	<b>1'659.0</b>		<b>1'666.3</b>

## Bericht über die Finanzlage: quantitative Vorlage «Solvabilität Pax Versicherung»

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
<b>HERLEITUNG EIGENMITTEL</b>			
<b>in Mio. CHF</b>			
Differenz marktnaher Wert der Aktiven und marktnaher Wert des Fremdkapitals	1'659.0		1'666.3
Abzüge			
<b>Kernkapital</b>	<b>1'659.0</b>		<b>1'666.3</b>
Ergänzendes Kapital	40.0		40.0
Sonstige Effekte aufs RTK			
<b>Risikotragendes Kapital (RTK)</b>	<b>1'699.0</b>		<b>1'706.3</b>
<b>HERLEITUNG EINJAHRESRISIKOKAPITAL</b>			
<b>in Mio. CHF</b>			
Versicherungstechnisches Risiko	205.5		203.7
Marktrisiko	696.3		678.1
Kreditrisiko	87.9		91.8
Diversifikationseffekte	-165.7		-164.4
Szenarien			
Sonstige Effekte auf das Zielkapital	-62.0		-82.2
<b>Zielkapital</b>	<b>762.0</b>		<b>727.0</b>
<b>SST-QUOTIENT</b>			
<b>in %</b>			
Eigenmittel/Einjahresrisikokapital	223.0		234.7

